

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE II - 2016
104. JAHRGANG



EIN TRAUM WIRD WAHR: BERLIN RECYCLING VOLLEYS HOLEN DAS TRIPLE

Artikel auf Seite 94

SCC
BERLIN

SCC BERLIN FANARTIKEL

Alle Fanartikel sind in der SCC Geschäftsstelle erhältlich. Für alle, die nicht persönlich bei uns vorbeikommen können, ist die Bestellung auch per E-Mail an info@scc-berlin.de möglich. Es fallen entsprechende Versandkosten an.



Aufkleber: 0,50 €

Scheibentattoo: 0,50 €



Wimpel groß: 5 €

Wimpel klein: 3 €

Aufbügel/Aufnäher

Preis (Stk.): 2 €



Tasse (schwarz, grau, magenta)

Preis (Stk.): 6 €



Schlüsselband: 2 €



Taschenschirm: 12,50 €

mit automatischem
Öffnungsmechanismus
und doppelseitigem
Aufdruck (SCC Skyline)

Schlüsselanhänger
(schwarz, grau, magenta)

Preis (Stk.): 2 €



Pullover ab Gr. S.:
30 €

Pullover für Kinder:
20 €



Handytasche
(grau, lindgrün)

Preis (Stk.): 3 €



Tasche: 32 €

Rucksack: 25 €

Basecap: 15 €

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Das Triple ist gewonnen. Die Berlin Recycling Volleys, die Herren-Volleyballmannschaft des SCC hat in dieser Saison den DVV-Pokal und den CEV-Europapokal im Volleyball gewonnen. Aktuell ist der Gewinn der deutschen Meisterschaft im Volleyball der Herren dazugekommen. Am Beginn der Saison stand ein Umbruch der Mannschaft. Viele neue Spieler mussten integriert werden, ein neuer Trainer begann seine Tätigkeit. Die Erwartungshaltung war nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft im letzten Jahr eher verhalten. Um so erfreulicher war der Gewinn von drei Wettbewerben für die Volleyballer. Außerdem stellte der Verein einen neuen Besucherrekord für ein Vorrundenspiel auf. Die Krone des Gewinns ist die Tatsache, dass dieses Jahr die deutsche Meisterschaft vor heimischen Publikum errungen wurde. Mit 3:0 Sätzen im letzten Spiel und 3:0 Spielgewinnen im Finale hat unsere Mannschaft eindrucksvoll bewiesen, wer die Nummer 1 im Volleyball in Deutschland ist.

Unser aller Glückwunsch gehört Kaweh Niroomand, seiner Mannschaft und den Mitarbeitern der Volleys. Dazu gehören auch die Präsidiumsmitglieder Frank Bachmann und Srdan Popovic.

Der Erfolg ist auch deshalb zustande gekommen, weil der SCC nicht nur ein sehr erfolgreicher Verein ist, sondern gemeinnützig organisiert ist. Angesichts der Tatsache, dass immer mehr kommerzielle



Anbieter auf den Markt drängen, gilt es um so mehr dieses hohe Gut zu betonen. Der SCC würde sich wünschen, dass der Landessportbund und der Berliner Leichtathletik Verband sich auch stärker diesen Grundsätzen verpflichtet sehen würde. Wenn Vereine wie der SCC oder auch die LG Nord vom Markt gedrängt werden würden, weil die zuständigen Verbände andere Interessen verfolgen, dann wird es bald weder Spitzenathleten wie Robert Harting noch Melanie Bauschke in Berlin geben.

Das Sommerfest des SCC hat in den letzten Jahren an Beliebtheit erheblich gewonnen. Inzwischen sind es Hunderte von Mitgliedern, die mit uns feiern oder bei der Staffel ihre Abteilung vertreten und damit im internen SCC-Wettbewerb mitmachen.



In diesem Jahr findet das Fest im Tiergarten am Freitag, den 3.06.2016 von 17.00 bis 22.30 Uhr statt. Wir haben dieses Jahr zwei Festzelte angemietet. Sie sind herzlich eingeladen.

Die Sommersaison wirft ihre Schatten voraus. Die Schwimmabteilung geht mit ihrem neuen Vorsitzenden Carsten Engelman in die neue Saison. Die Fussballspielzeit neigt sich ihrem Ende entgegen. Die Hockey- und Baseballsaison ist im vollen Gang. Die Mitglieder

der Tennisabteilung haben am 30. April ihre große Saisonöffnung gefeiert. Die Saison der Berlin Rebels, der American Footballer des SCC beginnt gerade. Am 17. und 18. Juni veranstalten die Lacrosser die Berlin-Open im Stadion Lichterfelde. Viele gute Gründe im SCC zu sein.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Gemeinsam sind wir stark.
Sport-Club Charlottenburg e. V.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Lacrosse	45
Rückblick	6	Leichtathletik	47
SCC-Familie	11	Radwandern	58
American Football & Cheerleading	13	Schwimmen	64
Baseball & Softball	16	Seniorenschaft	71
Eishockey	18	Skating	74
Eiskunstlauf	21	Tennis	86
Ergänzende Betreuung	28	Tischtennis	90
Fußball	30	Volleyball	94
Handball	33	Geburtstage & Abschiede	96
Hockey	39	Abteilungen & Vorsitzende	98
Kegeln	44	Kontakt & Impressum	99



Juni

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Fr, 03.06.2016	17:30	SCC Berlin	Teamstaffel und SCC-Sommerfest	John-Foster-Dulles-Allee
Sa, 04.06.2016	10:00	Leichtathletik	BM Block U16/Mehrkampf U14	Mommensenstadion
So, 05.06.2016	09:00	Tennis	1. Damen - LTTC RW Berlin/ 1. Herren - TC RW Wahlstedt	Tennis Club SCC
So, 05.06.2016	15:00	American Football	Berlin Rebels - Hildesheim Invaders	Mommensenstadion
Sa, 11.06.2016	11:00	Leichtathletik	BBM U20/U16	Mommensenstadion
Sa, 11.06.2016	11:00	Baseball	Berlin Challengers - Berlin Sluggers	Hans-Rosenthal
So, 12.06.2016	09:00	Tennis	1. Herren - TTK Sachsenwald/ 1. Damen - Club zur Vahr	Tennis Club SCC
So, 12.06.2016	11.30	Hockey	Damen gegen Rüsselsheimer RK	Wally-Wittmann-Platz
So, 12.06.2016	14:00	Fußball	SCC - SV Empor Berlin	Mommensenstadion
So, 19.06.2016	15:00	American Football	Berlin Rebels - New Yorker Lions Braunschweig	Mommensenstadion
Fr, 24.06.2016	17:00	Leichtathletik	23. MIDSOMAR	Mommensenstadion
Sa, 25.06.2016	09:30	Leichtathletik	BBM Sprintstaffel U14/U12	Mommensenstadion
Sa, 25.06.2016	13:00	Baseball	Berlin Challengers - Bremen Dockers	Hans-Rosenthal

Juli

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
So, 03.07.2016	15:00	American Football	Berlin Rebels - Hamburg Huskies	Mommensenstadion
Sa, 09.07.2016	09:00	Leichtathletik	NDM M/F/U18	Mommensenstadion
So, 10.07.2016	09:00	Leichtathletik	NDM M/F/U18	Mommensenstadion
Sa, 30.07.2016	19:00	SCC Events	25. City-Nacht	Kurfürstendamm/ Breit- scheidplatz
So, 31.07.2016	09:00	Skating	XRace 2016	STC Spreewaldring, Schönwald

August

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa, 06.08.2016	09:00	Tennis	SCC Open	Tennis Club SCC
So, 13.08.2016	13:00	Baseball	Berlin Challengers - Hamburg Knights	Hans-Rosenthal
So, 21.08.2016	15:00	American Football	Berlin Rebels - Berlin Adler	Mommensenstadion
So, 28.08.2016	13:00	Baseball	Berlin Challengers - Berlin Flamingos	Hans-Rosenthal
So 28.08.2016	15:00	American Football	Berlin Rebels - Düsseldorf Panther	Mommensenstadion



EIN BLICK ÜBER 75JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1941

Im ersten von 8 Heften des „Schwarzen C“ beklagt der SCC eine Angelegenheit, die ihn auch heute noch in jedem Jahr beschäftigt: „Bekümmern Sie sich doch bitte einmal um die gerechte Verteilung der Hallen- und Sportplatzbenützung.“ Als der bekannte Weltreisende Paul Graetz Anfang 1941 in Berlin heiratet, wird diese Tatsache als Anlass genommen, an seinen Vortrag „Im Motorboot quer durch Afrika“ am **26.4.1912 als Auftakt der Feiern zum 10jährigen Bestehen des Vereins** zu erinnern, 2 Tage vor einem von 4.500 Zuschauern besuchten Internationalen Leichtathletiksportfest im 1. SCC-Stadion am Funkturm mit den damals besten Langstrecklern der Welt Bouin (Frankreich) und Kohlemainen (Finnland) und einem Deutschen Rekord unserer 4 x 100 mit Röhr, Hagen, Scholtz und Rau.

Hilde le Viseur verabschiedet mit Tränen ihre Potsdam-Berlin-Staffel- und Handballkameradin bei 11 Berliner und 6 Deutschen Meistertiteln **Edith Reichardt** nach Amerika, von wo diese als Edith Mendyka noch oft begrüßt hat. Eine gewissenhafte Aufstellung der SCC Clubrekorde von **Fritz Steinmetz** (u.a. mit Körnig 10,4/20,9; Linnhoff 48,3; Stöck 73,96; 4 x 100 Körnig, Grosser, Nathan, Schlösske 40,8) zeigt, dass der SCC nach der internationalen 1.000-Punktwertung viele europäische Nationen hinter sich lassen würde.

„Neben der Klubzeitung, die regelmäßig monatlich erscheint, obwohl der Kassierer für die Finanzierung seine Sorgen hat,



geht ebenso regelmäßig alle Woche der Heimat-Sport-Bericht heraus, heute Nr.70 an alle Clubmitglieder an der Front. D.h. 70 x 600 Abzüge zweiseitig bedruckt ergeben ca. 84.000 Abzüge, die der brave **Blechstein** bisher gekurbelt hat !“

Im Heft 2/1941 beginnt **Hans Borowik** mit dem Abdruck des von ihm redigierten **SCC-Lexikon**. Ohne Honorar fühlte sich H.B. verpflichtet, die sich bei ihm angesammelten historischen Erkenntnisse auf eine neue Generation zu übertragen. So schildert H.B. u.a. unter dem Stichwort „Abzeichen“ die Entstehungsgeschichte des schwarzen „C“ auf weißem Grund, die Gründung der „Altherrenabteilung“ oder unter „Aschenbahn“ folgendes: „Das Gelände an der Schwarzen Brücke am Königsweg wurde uns auf Grund unseres Sieges beim ersten Staffellauf Potsdam-Berlin 1908 vom Magistrat der Stadt Charlottenburg zur Verfügung gestellt, mit der Verpflichtung, einen eigenen Sportplatz zu erbauen. Der Bau dieser Anlage kam durch Ausgabe von Anteilscheinen zustande. In Form eines freiwilligen Arbeits-



dienstes wurde auf die Dauer eines ganzen Jahres jede Stunde der Freizeit in den Dienst einer Sache gestellt, die für uns eine heilige Mission war, wußten wir doch, dass es um den Bau der ersten modernen Aschenbahn mit erhöhten Kurven ging. Die mit eigener Kraft geschaffene Anlage wurde am 8. Mai 1910 eingeweiht.“

Die in Heft 3/1941 veröffentlichte vorläufige Terminliste der Berliner LA umfasst vom 6.4. - 21.9.41 23 Bahnsportfeste und 21 Straßenstaffeln oder -läufe. **Harry Steffen** schildert in herzerreißenden Worten die Unmöglichkeit, **Tennis** ohne Bälle zu spielen und bittet die in Frankreich sich aus bekannten Gründen aufhaltenden Clubkameraden, alle dort zu erwerbenden Tennisbälle zu schicken. „Unser Friedensbedarf ist 150 Dutzend.“ **Karlheinz Gretschel**, ehemals Schriftleiter des Schwarzen C, schreibt aus Frankreich: „Könnt Ihr Euch vorstellen, welche Gefühle einen beschleichen, wenn man irgendwo in Frankreich in einem Café in

einem alten Reichssportblatt auf ein halbsseitiges Bild mit Erika Bieß und Dora Voigt, der letzte Wechsel in der Weltrekordstaffel des SCC, stößt?“ Man starrt auf dieses Bild, in welchem sich alles vereint, was uns stolz macht: Das schwarze „C“ auf weißem Grund, die Kameradschaft in unseren Reihen, der Gemeinschaftsgeist. Denn es kann kein Zufall sein, daß wir ausgerechnet in Staffeln von jeher unsere gewaltigsten Triumphe zu feiern vermochten.“ In der ersten Fortsetzung seines SCC-Lexikons kommt H.B. auch auf das altdeutsche Lauf- und Fangspiel „**Barlauf**“ zu sprechen, das die erste Sportart darstellt, die der Charlottenburger SC 02 ausübte. Da schon H.B. in 5 Schlagworten zum Barlauf nicht auf die Regeln eingeht, verweise ich auf „Google“.

Das Heft 4/5/1941 eröffnet mit den Aufrufen der Strategen Walter Blume (M), Karl Henk (F) und Brockmann(Jg) für den **Großstaffellauf Potsdam-Berlin** am 11.Mai zur Verfügung zu stehen.

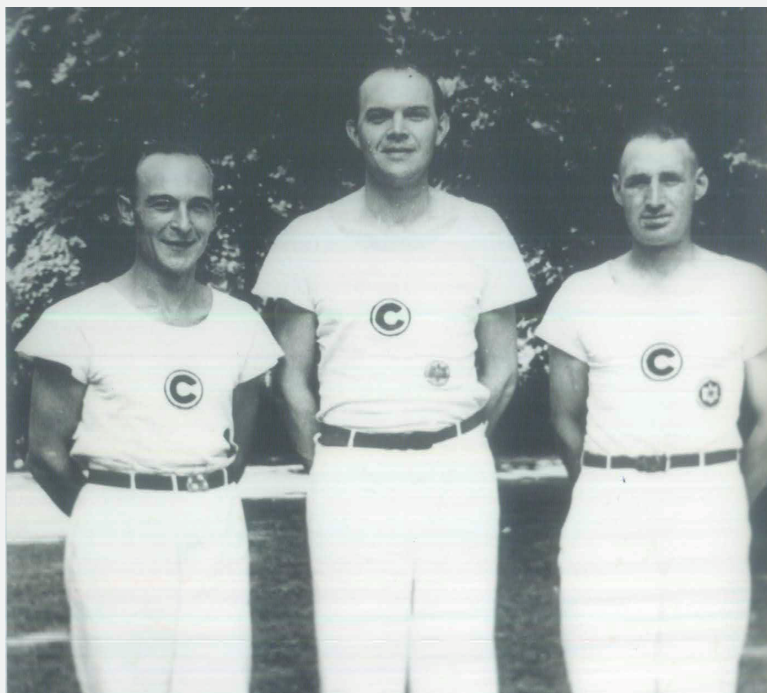


Harry Steffen ist dankbar für die ersten Tennisballsendungen aus besetzten Gebieten. Für die bevorstehende **Rugbysaison** bilden BSV 92, BSC und SCC eine Spielgemeinschaft. Die **Handballer** belegten in der Abschlusstabelle 40/41 der Berliner Oberliga den 6. Platz hinter Elektra, ATV, Polizei, BSV 92 und BHLC, wobei neben Ete Hermann, Werner Pfitzner, Walter Grosse, Fredy und Harry Hammler wohl nur Nachwuchsspieler wie Pellmer zum Einsatz kamen. **Hans Borowik** stellt sich in seiner 2. Fortsetzung nunmehr auch selbst vor: Geb. 1887, hielt in den Gründungsjahren der LA alle Clubrekorde von 3.000 m an aufwärts bis zur Marathonstrecke. Wurde 1909 auf Vorschlag von Carl Diem (BSC) zum Geschäftsführer der Deutschen Sport-Behörde bestellt. Begründer eines Sport-Archivs. Schrieb als freier Sportjournalist neben dem täglichen aktuellen Beitrag nicht weniger als 18 Bücher, 2 Romane und 30 Artikelserien von beträchtlicher Länge.“ Unter dem Buchstaben „B“ erinnert H.B. an viele Athleten der ersten 3 - 4 Jahrzehnte wie Paul Boese (Hockey und LA), Karl Bonnenfant (Hockey und LA), Karl Brockmann (100 km Gehen WR und Jugendleiter), Heinrich Buchgeister (Speer und Diskus für Deutschland), Dr. Manfred Bues (400 m für Deutschland) und bedauert unter „Clubgesang“, dass es keinen gibt, wobei es auffällt, dass bei allen Athleten ihre mehrfache Teilnahme an Pe-Be betont wird.

Heft 6/1941 bringt die **Ergebnisse des Großstaffellaufs**. „In der Siegerliste ist der SCC, seiner alten Überlieferung getreu, am zahlreichsten von allen Vereinen vertreten“

schrieb eine Berliner Tageszeitung, wenn auch die Männer gegen PSV und Luftwaffe nicht gewinnen konnten.“ Der traditionelle Groß-Klubkampf BSC-SCC ... mußte verschoben werden, da Himmelfahrt zum Arbeitstag erklärt wurde.“ „Die Mitarbeit der einzelnen Abteilungen läßt, das sieht der Leser schon aus dem Fehlen mancher Abteilungsberichte, zu wünschen übrig. Ganz besonders schlimm sieht es mit der **Fußballabteilung** aus. Die **Kegelabteilung** steht im Endkampf um die Deutsche Meisterschaft. Die **Feldpoststelle** ist überlastet und wiederum nicht in der Lage, ihren Bericht zu liefern. Die **Hockeysaison** ist beendet. Sie brachte der 1. Mannschaft die überlegen errungene Abteilungsmeisterschaft. Unser langjähriges Ehrenmitglied **Fritz Steinmetz** trommelt für die 2. Deutsche Kriegs-Vereins-Meisterschaft, in der unsere Männer im Vorjahr den 6. Platz belegt haben, 1. BSC, 3. DSC. Die 3. Fortsetzung des SCC-Lexikons von H.B. zieren Schlagworte wie Clubgründung, Clubkämpfe, Clubkleidung, Clubmeisterschaften, Clubrekorde, Clubgeschichte, Clubzeitung, „deren erste Ausgabe unter dem Datum des 14. September 1911 erschien. Erster Redakteur war Richard Weidner, der aber bald von Karl A. Henk abgelöst wurde.“

7/1941 „Einen großen, stolzen Erfolg hat die **Kegelabteilung** zu verzeichnen. Nach ihren Siegen in der Berliner Meisterschaft, nachdem sie sich durch die Zwischenrunden durchgekämpft hatten, errangen unsere Kameraden Vollmann, Gerloff und Scholz am 22.6. in Halberstadt den Titel (siehe Bild)



Deutscher Meister im Klub-Dreiermannschaftskampf vor Sportfreunde Halle und den Vertretern von Breslau und Hannover. **Harry Steffen** ist glücklich über (fast) genug Tennisbälle, einen neuen Platzmeister und ausreichend Ziegelmehl für 2 Frauen-, 2 Männer- und 2 männliche Jugendmannschaften berichten zu können. Unter Trainer Werner Pfitzner wurden die **Handballerinnen** 4. in der Berliner Meisterschaft.

9/1941 Bei den **deutschen LA-Meisterschaften** sind lediglich unsere Frauen zu Meisterehren gekommen. Wegen der langwierigen Folgen einer Skiverletzung konnte Erika Bieß ihre Titel über 100m und

80m Hürden nicht verteidigen, wurde aber mit Lilo Laschinsky, Dorle Blask (außerdem DM über 200 m), Eva Dürre Deutsche Meisterin in der 4 x 100. Des weiteren sind die LA stolz, dass ihr schweizer Mitglied, Fritz Schwab, in Marienfelde einen Weltrekord im Stundengehen aufgestellt hat. „In diesem Monat blickt die **Handballabteilung** auf ihr 20jähriges Bestehen zurück. Unser Club war es, der damals mithalf, eine völlig neue Sportart einzuführen.“

8/1941 Im letzten Heft des Jahres gedenkt Hans Rocholl zweier „echter“ Fünfziger. 1. **Walter Blume** - 35 Jahre im SCC, das bedeutet 35 Jahre selbstloser und aufopfe-



rungsvoller Tätigkeit für das Wohl und Wehe des Clubs (zunächst als Aktiver, dann als Ehrenamtlicher). (Du warst) "die eigentliche Seele des Clubs im letzten Jahrzehnt." "Mit Deinem Wirken im Club ist Deine Arbeit im Dienste der deutschen Leibeserziehung bei weitem nicht erschöpft." 2. **Max Schirner** „Jedem Sportler ist dieser Name von den Sportaufnahmen in der Tages- wie in der Fachpresse her bekannt. Noch ein Jahr länger als Blume gehört Max dem SCC an, und er und die Gebrüder Henk sind die einzig „Überlebenden“ aus den Gründertagen unserer Jugendabteilung.“

Die **Hockeyabteilung** meldet stolz, dass die 1. Herren die Tabelle der 1. Klasse anführt und dass auch die im Vorjahr ins Leben geführte Jugendmannschaft an der Spitze der Tabelle steht.

Den **Fußballern** geht es offensichtlich auf dem letzten Tabellenplatz der Gruppe Nord der 1. Klasse nicht gut. „Tiefer geht's nimmer.“ Dies als Ansporn für eine Mannschaft, die aus Spielermangel jeden Sonntag ein anderes Aussehen hat. „Bleiben wir beim Optimismus.“ Die **Handballabteilung** veranstaltete aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens am 5.10. ein hochkarätiges Turnier mit dem Deutschen Meister Polizei Hamburg, dem vorjährigen Berliner Meister SV Elektra, dem diesjährigen Berliner Tabellenführer Ordnungspolizei, VfL Weißensee und unserer Mannschaft. Nachdem unsere Männer im Vorjahr in der Bereichsmeisterschaft den 6. Platz erzielt haben, liegen sie nunmehr in

der Meisterschaft 41/42 an 2. Stelle mit 6 Minuspunkten hinter der mit 22:0 führenden Ordnungspolizei. Die Erstartung ist auch auf Spieler wie Utgenannt, Rudzinski, Baumann, Löschau zurückzuführen. Die **Rugby-Abteilung** ist nach Regeländerung (Minderung der Mannschaftsstärke von 15 auf 13) bemüht nach der Wettkampfgemeinschaft des Vorjahres nun wieder mit einer reinen SCC-Mannschaft anzutreten.

Den **LA-Frauen des SCC** war es möglich, ihre Meisterwürde als deutscher Vereinsmeister siegreich zu verteidigen. „Wir liegen somit seit 5 Jahren an der Spitze in der deutschen Frauen-LA. In den 13 Jahren seit 1929 haben wir uns nicht weniger als 10 Mal mit der Meisterwürde schmücken können.“

Bei den **Handballerinnen** und den **Hockeyspielerinnen** ist ein Auf und Ab zu beobachten.“ Im Großen und Ganzen kann aber der Betrieb als zufriedenstellend bezeichnet werden. Es ist für beide Gruppen von großem Vorteil, wenn sie während der Wintermonate, in denen ein Platztraining nicht möglich ist, zur Halle kommen.“

Und so wären wir wieder bei den ersten Zeilen dieses Berichtes.

p.s.:

Sind Sie/ Bist Du heute schon gelaufen?

Dr. Klaus Henk - Ehrenpräsident



Ein Marathonie der besonderen Art

Nachruf Hans Hinzmann (geb. 1938)

Hans Hinzmann hat es auf 40 BERLIN-MARATHONS gebracht und das nicht als Läufer, sondern als ehrenamtlicher Helfer an der Strecke.

Hans hat keinen Halb- oder Marathon ausfallen lassen. Selbst wenn er in den letzten beiden Jahren aus gesundheitlichen Gründen angeschlagen war: Zum BERLIN-MARATHON war er wieder fit und stand an der Strecke.

Mit dem Eintritt in den SCC Berlin e.V. im Februar 1976 stand Hans schon seit dem 3. BERLIN-MARATHON an der Strecke. Mit seiner Leidenschaft als Kegler übernahm Hans bereits zwei Jahre später, die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden in der SCC Kegel-Abteilung und war damit automatisch der Marathonbeauftragte seiner Abteilung. Ab dem Jahr 1990 wurde Hans zum 1. Vorsitzenden der Kegel-Abteilung gewählt. Die Aufgabe des Streckenleiters hat er bis zu seinem Tod im März 2016 mit viel Leidenschaft und Engagement ausgeübt. „Es war sein Ding“, so würde es man wohl heute ausdrücken. Hans konnte Menschen begeistern und von den SCC-Veranstaltungen überzeugen. Für Außenstehende war es kaum nachvollziehbar, dass die Kegel-Abteilung mit 17 Vereinsmitgliedern fast 100 Streckenposten stellen konnte.

Ich lernte Hans Hinzmann im Jahr 2003 bei einer der Vorbereitungssitzungen für die Streckenleiter zum BERLIN-MARATHON kennen und seitdem war ich davon fasziniert, wie Hans eine solche Anzahl

von Helfern auf die Straße bekommt und das jeweils an zwei Tagen, da gerade der Inline-Skater Marathon vom jetzigen Zeitpunkt getrennt vom Läufermarathon am Samstag ausgetragen wurde. Diese Leistung erreichte Hans dadurch, dass sein Schwager Werner Zimzinski und Beide Tafesse (Abteilungsvorsitzender ab dem Jahr 2003 bis heute) ihn tatkräftig unterstützten. Es wurden Nachbarn, weitere Kegler aus den Spielgemeinschaften und Helfer aus der Gartenkolonie von Werner aktiviert. Auch der Streckenabschnitt hat sich kaum verändert, seitdem der BERLIN-MARATHON durchs Brandenburger Tor führt mit dem Start-/Zielgebiet „Straße des 17. Juni“, hat Hans von der Gotzkowskybrücke bis zur Friedrichstraße/Torstraße die Strecke abgesichert.

Im Jahr 2012 durfte ich das Ressort „Streckenposten“ für den BERLIN-MARATHON von Klaus Grahlmann übernehmen und somit kam ich in die Gelegenheit mit Hans zusammen zu arbeiten. Beim ersten Treffen erklärte er mir gleich, „das mit den e-mails lassen wir mal. Wir telefonieren“, und alle wichtigen Information kann ich entweder an seinen Abteilungsvorsitzenden Beide schicken oder ihm postalisch zusenden. Dann berichtete er von seinen Lunchpaketen, die er für seinen Abschnitt zusammenstellt. Hierfür benötigte er immer mal Tüten. Also habe ich ihm immer übriggebliebene Teilnehmerbeutel aus den vorherigen Veranstaltungen besorgt. Hans, Werner und Beide waren immer und überall die Ersten. Egal ob es bei den



Streckenleitertreffen war, beim Abholen des Materials/Shirts/Jacken oder beim Buffet inklusive Sitzplatz beim jährlichen get-together für den BERLIN-MARATHON. Die SCC-Kegel-Abteilung war aber auch bei anderen Veranstaltungen präsent. Neben dem Berliner Halbmarathon und allen Velothons haben sie sich auch beim Triathlons 5150 und beim IRONMAN 70.3 engagiert.

Die Kegler und Hans waren und bleiben hoffentlich eine verlässliche Größe für den SCC und deren umfangreiche Veranstaltungen. Nie kamen Klagen, nie stellte sich die Frage, ob das machbar ist, wenn sich mal eine Verschiebung ergab oder woanders eine Streckenposition gestellt werden musste. Selbst wenn die Streckenführung 24 Stunden vorher geändert werden

musste, Hans und sein Team haben es hinbekommen und alles ohne jemals zu klagen! Die Kegler sind mit Helfern innerhalb des SCC ganz vorne zu finden. Lediglich die SCC-Eiskunstlaufabteilung (ausgenommen Leichtathletik) stellt noch mehr Helfer, ist aber mit über 500 Abteilungsmitgliedern eine erheblich größere Abteilung als Kegeln. Ein Bruchteil dieses Engagement von anderen SCC-Abteilungen wäre wünschenswert, da der SCC e.V. von der ganzen Veranstaltung natürlich auch profitiert.

Selbst nachdem Hans Hinzmann im März 2016 verstorben ist, stand seine Frau Edith Hinzmann wie selbstverständlich am 03. April 2016 zum 36. Berlin Halbmarathon an der Strecke. Das ist wohl keine Selbstverständlichkeit, aber Hans hätte dies so gewollt. Ich kann hier nur mein Respekt zollen.

Der SCC hat ein über 40-jähriges Vereinsmitglied, einen perfekten Streckenleiter und Sportskameraden verloren. Seine Persönlichkeit und seine Arbeit für den Verein werden wir stets in Erinnerung behalten.

In ehrendem Gedenken an einen guten Freund und Sportskameraden

Andreas Hilmer

Auszeichnung:

26.10.2012	Goldene Verdienstnadel
21.10.2004	Silberne Verdienstnadel



Foto: Hans Hinzmann mit Beide Tafesse

BERLIN REBELS - DIE GFL SENIORS ZEIGEN WAS SIE KÖNNEN

Wurde in der letzten Saison noch knapp eines der gesetzten Saisonziele verpasst, sieht es zu Beginn dieser Saison für die Hauptstadtler ganz gut aus.

Zwei Spiele gegen zwei der Topteams der GFL Nord wurden absolviert und die 2015 fünftplatzierten Rebels konnten nicht nur mitspielen, sondern auch den ersten Sieg der Saison einfahren.

Gestartet sind die Hauptstadtfootballer gegen den klaren Favoriten und im letzten Jahr Zweitplatzierten - das Team der Dresden Monarchs.

Die Rebels hatten das Spiel in der ersten Halbzeit ganz klar in der Hand. Allerdings mussten sie dies wegen Unruhe und eines typischen Rebels-Problems, Strafen, in der zweiten Hälfte wieder abgeben.

Das Spiel endete für überraschte Dresdner und sich über sich selbst ärgernde Berliner mit einem Unentschieden 21:21.

Zweites Spiel, zweite Chance!

14 Tage später waren die Jungs aus Kiel zu Gast! Die Kiel Baltic Hurricanes -im letzten Jahr auf dem dritten Platz- trafen auf in der Defense leicht geschwächte Berliner, da zwei starting Linebacker gesperrt waren. Das machte den Schwarz-silbernen aber gar nichts aus. In einem spannenden Footballkrimi trugen die Rebels das Lederei in den letzten 50 Sekunden -im letzten Play- mit dem letzten Versuch in die gegnerische Endzone, und erzielten den Endstand von 19:17. Ein wirklich wichtiger Sieg und der erste in der GFL gegen das Team aus Kiel!

Als nächstes treffen die Charlottenburger auf das Team der Berlin Adler! Das ist Hauptstadt Derby-Time (So, 22.05.2016, 15:00 Uhr im Poststadion)! Wir wünschen den Jungs, dass die Saison für sie genau so weitergeht wie sie begonnen hat!





DIE FOOTBALLSAISON HAT BEGONNEN

DIE BERLIN REBELS II SIND IN DER REGIONALLIGA OST ANGEKOMMEN

Nach der ungeschlagenen Saison 2015 erfolgte der Aufstieg in die Regionalliga Ost 2016. Mit mehr als 25 Neuzugängen, 3 neuen Coaches um Head Coach Leeroy Foster hat die erste Saison in der Regionalliga am 30.04.2016 bei den Berlin Bears mit einem Sieg von 7:14 Punkten begonnen. Das zweite Spiel gegen die Leipzig Lions wurde leider hoch verloren. Nun gilt es sich den Teams, die sich schon in der Regionalliga bewährt haben, ebenbürtig zu zeigen und die Trainingseinheiten darauf abzustellen.

Der Spielplan umfasst zehn Spiele bis zum 20.08.2016 und es gibt euch Gelegenheit das Team bei den Heimspielen zu unterstützen.

Wir freuen uns auf Euch

#rebels #berlin #bedifferent

GFL JUNIORS 16 BIS 19 JAHRE U19: NEUE GENERATION SCHAFFEN

Bei der A-Jugend hat die Saison bereits am 10.04.2016 mit einem Heimspiel begonnen, welches leider verloren wurde. Bis zum 08.05.2016 waren fünf Spiele zu absolvieren, wovon drei verloren gingen und zwei gewonnen wurden. Das ist aber Motivation, in der fast dreiwöchigen Spielpause hart zu trainieren, um nach der

Halbzeit in den kommenden fünf Spielen einen Ausgleich zu schaffen zu können. Noch ist alles möglich.

Das noch junge Team stellt sich der Herausforderung und wird hierbei von den Trainern unterstützt.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison mit den Rückspielen unserer GFL Juniors und hoffen auf zahlreiche Besucher bei den Heimspielen und jede Menge Support! #rebels #berlin #americanfootball #bedifferent

U16 13 BIS 16 JAHRE DIE SAISON HAT FÜR DIE YOUNGSTERS BEGONNEN

Nach dem Gewinn der B-Jugend Meisterschaft 2015 mussten die Youngsters altersbedingt viele Abgänge in die eigene A-Jugend verkraften. Nun lag es an den Coaches ein komplett neues Team für die Saison 2016 zu formen. Knapp 20 Zugänge durfte man neu im Team der Rebels begrüßen und mit einem 35-Mann-Kader gingen die Coaches in die ersten Saisonspiele.

Das Auftaktspiel zu Hause gegen die Chemnitz Claymores wurde souverän mit 44:0 gewonnen und gegen die Dresden Monarchs dann der zweite Sieg mit 20:8 Punkten erkämpft. Im dritten Saisonspiel mussten sich die Youngsters leider bei den Berlin Kobras mit 7:20 Punkten geschlagen geben.



Die Youngsters stehen mit einer Bilanz von zwei Siegen und einer Niederlage auf dem 2. Tabellenplatz der Gruppe B in der B-Jugendliga Berlin/Brandenburg/Sachsen.

Das nächste Spiel wird am 04.06.2016 um 11:00 Uhr im Stadion Wilmersdorf stattfinden.

Wenn auch Du ein Teil der Youngsters (13-16 Jahre) und der Berlin Rebels werden willst, dann melde dich bei coach.kienbaum@googlemail.com zum Probetraining an. Die Youngsters freuen sich immer über neue Gesichter.

Auch die jüngste Tackleabteilung der Rebels, die Rookies (10-13 Jahre), sind immer auf der Suche nach neuen Spielern.

Die Rookies spielen in der 5er C-Jugendliga Berlin/Brandenburg/Sachsen und sind amtierender Vizemeister!

#GoRebels

Wer Interesse an American Football hat, kann gern an einem Probetraining teilnehmen, um sich auszuprobieren. Hier werdet Ihr von unseren lizenzierten Trainer gern unterstützt.

Wer über aktuelle Themen der Berlin Rebels informiert bleiben möchte, kann das über unsere Facebookseite machen: <https://www.facebook.com/berlin.rebels>

Hella Timmich

*Fotos : Michael Zelter (Seite 13,
und Volker Klaus (Seite 15)*



SAISONAUSBLICK BASEBALL - SOFTBALL

Die **erste Herrenmannschaft** ist erfolgreich in die zweite Bundesliga Nord gestartet. Bislang konnte fast an jedem Spieltag mindestens ein Sieg eingefahren werden. Lediglich gegen den Tabellenführer Dohren Wild Farmers mussten beide Spiele abgegeben werden, dafür holte man beim Tabellenschlusslicht Hamburg Knights beide Siege.

Garant für die Siege war meist US-Pitcher Matthew Loeffler, lediglich gegen die Wild Farmers und gegen die Bremen Dockers musste er Niederlagen hinnehmen, gegen die letztgenannten konnte dafür das erste Spiel gewonnen werden, in dem regelmäßig das deutsche Pitching eingesetzt wird. Hier ruht die Hauptlast auf dem



erfahrenen Percy Marks, aber auch die Nachwuchsspieler wie Alex DeAtley (*Foto links; U 18, Amerikaner, in Erfurt geboren, spielt 1st Base und Pitcher*) kommen in Tritt. Zudem hat Greg Scholz nach familiär bedingter Pause seine Rückkehr auf dem Mound gefeiert.

Hinter der Platte glänzt US-Import Brenden Davis als Catcher (*Foto oben*) und hält die gegnerischen Baserunner an der kurzen Leine und Neuzugang Marcos Balanque und Juniorenspieler Nathaniel McConvey integrieren sich mehr und mehr ins Team. Mit ausgeglichenem Punktekonto haben sich die Challengers bislang auf dem dritten Tabellenplatz etabliert, aber die verbleibende Saison bietet noch einiges an Spannung.

Das **Landesligateam** musste nach dem Aufstieg in die Landesliga erst eine Niederlage hinnehmen und führt die Tabelle an. Auch hier birgt die Saison noch einiges an Potential für spannende Spiele, aber die Mannschaft übertrifft schon alle Erwartungen und hat sich an das höhere Niveau gut angepasst.

Schwer haben es hingegen die **Junioren**. Sie haben bislang noch kein Spiel gewonnen, wobei sie selten in Bestbesetzung antreten konnten, da einige von ihnen zeitgleich in der zweiten Bundesliga eingesetzt wurden.

Das **Schülerteam** liegt ebenfalls sieglos auf dem letzten Tabellenplatz, steigert sich jedoch mehr und mehr und stockt auch personell kontinuierlich auf. Da hier die jüngsten Spieler der Liga eingesetzt

werden, sieht die Zukunft vielversprechend aus. Exemplarisch ist hier Raphael Kupka zu nennen, der sich als Fünfjähriger unter bis zu Zwölfjährigen zu einem Leistungsträger entwickelt und z.B. am Pfingstmontag gegen die Sluggers Topscorer war.

Das **Damenteam** konnte auf eigene Initiative ein Vorbereitungsturnier in Italien spielen und dort schon einmal vor der Saison bei traumhaftem Softballwetter Erfahrungen gegen italienische Zweitligateams sammeln. Da es in Deutschland keine zweite Bundesliga gibt, wurde eine Kooperation zwischen dem berlin-brandenburgischen Landesverband mit Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein gestartet. Während die SCC-Damen in Berlin-Brandenburg noch ungeschlagen sind, kam es zum ersten Poolduell gegen die Holm Westend 69ers. Hier konnten

die Holmerinnen das erste Spiel gewinnen, Spiel 2 holten sich die Challengers. Im Pool stehen noch Heimspiele gegen die Hamburg Knights und die Bremen Dockers aus bevor sich im Herbst die Meister der Landesverbände zu einem Finalturnier treffen.

Andreas Buchholz

Fotos: Olivia Werner (Spieler) Patrick Wahl (Damen)





Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Unser Artikel in der letzten Ausgabe des Schwarzen C endete mit dem Bericht über das Spiel Nummer 12 am 14.02.2016 gegen den ESCB 2007 Ib!

13. Spiel am 19.02.2016 gegen F.A.S.S. Berlin Ic:

Das Hinspiel hatte unser Team gegen F.A.S.S. Berlin Ic mit dem Ergebnis von 2:10 verloren – nun, im Rückspiel wollten wir offenbar dem Hinspielergebnis in keiner Weise nachstehen, somit: Erneut eine 2:10-Niederlage. Unsere Torschützen: Michael Bleicher (Vorlage: Jörg Schulz) und unser Kapitän Sebastian „Kohrti“ Kohrt (Vorlage: Pavel Jatsichin und Daniel Schwarzensteiner).



14. Spiel am 28.02.2016 gegen die BSG Eternit:

Wer vorher rechnet, rechnet zweimal. In Erinnerung, dass wir das Hinspiel mit 6:3 gewonnen hatten, gingen wohl einige Spieler von uns davon aus, dass auch das Rückspiel nur eine Frage der Höhe des Ergebnisses ist. Weit gefehlt! Das Spiel fing ja auch ganz entspannt für unser Team an. In der 5. Spielminute gingen wir durch ein Tor von Matthias Köckeritz (Vorlage: Rouven Steffenhagen und Karsten Nyschan) mit 1:0 in Führung. Und als dann 4 Spielminuten später Karsten Nyschan im Alleingang für das 2:0 für unser Team sorgte, schien alles auf den richtigen Weg gebracht zu sein. Nun dauert ein Eishockeyspiel aber nicht 9, sondern 60 Spielminuten! Und nach genau diesen 60 Minuten stand es fest – die sicher geglaubten Punkte landeten beim Gegner. Das Spiel gegen die BSG Eternit wurde mit dem Ergebnis 2:5 verloren – bitter, sehr bitter!

15. Spiel am 05.03.2016 gegen den OSC Berlin:

Unser Vorsatz, die gegen die BSG Eternit verschenkten Punkte uns im Spiel gegen den OSC zurückzuholen, ging exakt 5 Minuten auf – danach war auch diese Angelegenheit für uns erledigt! Erneut begann unser Team recht erfolgreich und exakt in der 4. Spielminute gingen wir durch ein Tor von Jonathan Maier mit 1:0 in Führung. Die Freude darüber hielt 57 Sekunden an, dann fiel für den OSC der Ausgleich.

Kurzum – das war es dann auch für unser Team in diesem Spiel, sang- und klanglos wurde das Spiel mit 1:6 Toren gegen den OSC verloren. Alles war klar, nun wird es richtig eng für uns.

16. und letztes Spiel der Saison am 12.03.2016 gegen den ASC Spandau:

Die Vorzeichen waren selten so klar, wie an diesem Tag: Das Spiel musste gewonnen werden oder wir beenden die Saison 2015/2016 als Tabellenletzter! Im Hinterkopf zudem die 7:10-Niederlage aus dem Hinspiel. Dramatik pur für uns und für die Spandauer. In der 8. Spielminute dann das 1:0 für unsere Mannschaft durch ein Tor von Jonathan Maier (Vorlage: Karsten Nyschan und Rouven Steffenhagen). Das kampfbetonte aber dennoch recht faire

Spiel war zu jeder Spielminute spannend. 3 Minuten vor dem Ende des 2. Spieldrittels dann der Ausgleichstreffer für die Spandauer – das letzte Spieldrittel musste also die Entscheidung bringen!

Und wieder einmal war es unser Kapitän Sebastian „Kohrti“ Kohrt, der als Verteidiger oft für die wichtigsten Treffer unserer Mannschaft verantwortlich zeichnet. Auf Vorlage von Daniel Schwarzensteiner und Rouven Steffenhagen „knallte“ unser „Kohrti“ mit einem Distanzschuss, fast von der blauen Linie aus, den Puck unhaltbar für den gegnerischen Torwart in die Maschen. Nun wurde es richtig dramatisch, denn es waren immerhin noch 15 Minuten zu spielen – im Eishockey eine Ewigkeit! Kurzum, wir überstanden diese 15 Spielminuten ohne Gegentor, mit





dem Ergebnis von 2:1 wurde also der ASC Spandau geschlagen! Damit stand fest, erneut nicht Tabellenletzter geworden. Die Freude über den Sieg war riesig, fast so, als hätten wir gerade die Meisterschaft errungen, zudem, der Mythos lebt weiter – niemals Tabellenletzter mit unserem SCC-Eishockeyteam!

Ordentliche Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung des SCC am Freitag, 22. April 2016:

In Anwesenheit des Vize-Präsidenten des SCC, Herrn Eberhard Philipp Heck, erfolgten die Neuwahlen des Abteilungsvorstandes und der Kassenprüfer.

Das Ergebnis der Wahlen:

1. Vorsitzender: Sebastian Kohrt
Telefon: 0170-8 62 74 47

2. Vorsitzender, Ralf Schönfeld
sportlicher Leiter Telefon: 030 / 30 83 90 25
und Eishockey-Geschäftsstelle

Kassenwart: Hans-Joachim Nienerza
Telefon: 030 / 334 84 21

Beisitzer: Karsten Nyschan und
Rouven Steffenhagen

Kassenprüfer: Matthias Kellas und
Dietmar Handke

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir: Kommt gut über den Sommer und – bleibt gesund.

Hinweise: Stets aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.scceishockey.de.

R.S.





SCC BERLIN

EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Eiskunstlauf-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag, den 27. September 2016**
um **19.00 Uhr**

in der **Hockeybaude** gegenüber dem Mommsenstadion
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Anträge (Anträge sind schriftlich bis zum 13.09.2016 an die Vorsitzende zu richten)
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen des Vorstandes
10. Verschiedenes

Martina Heiland
1. Vorsitzende
Eislauf-Abteilung





ANNIKA HOCKES BERICHT AUS LILLEHAMMER VON DEN YOUTH OLYMPICS

So oder so ähnlich dürfte sich das Pierre de Coubertin gedacht haben, als er die olympische Idee neu belebte. Ein großes Sport-Fest für die Jugend der ganzen Welt – zum zweiten Mal nun also auch als Olympische Jugend-Spiele, bei denen nicht nur der Gedanke des sportlichen Erfolgs ganz hoch gestellt wird.

Eines der beeindruckendsten Erlebnisse war für mich die Eröffnungsfeier in Lillehammer. Erstmals als Teil einer Mannschaft bei einem der bislang größten Sportereignisse meiner Karriere ins Stadion einzuziehen, ein ganz besonderes Gefühl. Zusammen mit den Teams der anderen Länder so stimmungsvoll den Beginn dieser Spiele zu zelebrieren – ein absolutes Highlight, das ich sicher nicht vergessen werde. Und eines ist klar: dieser grell-orangefarbene Haufen aus Deutschland, den konnte einfach keiner übersehen!

Sportlich lief mein „Einstand“ nicht ganz optimal: ein nicht gesprungener Dreifach-Flip katapultierte mich nach dem Kurzprogramm im Feld der weltbesten Juniorinnen auf Platz 15, den vorletzten Platz. So hatte ich mir meine „Olympia-Premiere“ in der Eishalle, in der Doppel-Olympia-Siegerin Katarina Witt ihre große olympische Karriere abschloss, nicht vorgestellt. Mit meiner stimmungsvollen Carmen-Kür konnte ich dann aber zwei Tage später das Feld von hinten aufrollen. Mit Platz 11 am Ende hatte ich die Top Ten nur knapp verfehlt. Ironischerweise wäre ich mit einem Platz schlechter, also Rang 12, am Ende

sogar mit einer Medaille im Teamwettbewerb nach Hause gefahren – so kann's auch laufen... Als 11te erwischte ich ein weniger stark besetztes Team, mit dem ich dennoch voller Freude zum ersten mal gemeinsam einen Mannschaftswettbewerb lief. Unser Team Determination mit Teilnehmern aus Russland, Italien, Frankreich und eben mir aus Deutschland gab alles, landete aber erwartungsgemäß auf Platz 8. Der Team-Gedanke, nicht nur im Team-Wettbewerb, auch der enorme Zusammenhalt in der gesamten deutschen Mannschaft ist definitiv eines der wichtigsten Erlebnisse, das ich von diesen YOG mitnehme. Zusammen mit den Eisschnellläufern standen wir an der Strecke und haben den spannenden Mixed-Team-Wettbewerb der Biathleten verfolgt, Silber am Ende für Deutschland. Toll! Täglich konnten wir uns über gewonnenes Edelmetall im deutschen Team freuen. Und dass ich jemals dem IOC-Präsidenten Dr. Thomas Bach die Feinheiten des Eiskunstlaufs erklären dürfte und mein Idol Yuna Kim treffen würde, hätte ich auch nicht gedacht.

Viele neue Anregungen für's Training konnten wir mitnehmen. Viel Motivation für die weitere harte Arbeit ist da. Die nächsten Spiele sollen dann die „großen“ Olympischen Spiele werden.

Annika Hocke, 15 Jahre

Fotos: privat, Eisbilder: Thomas Lovelock



SCCER AUF GROSSER REISE: SYNCHRONEISLÄUFER BEI SHANGHAI TROPHY



Das Synchroneislaufteam Team Berlin 1 ist in Deutschland quasi konkurrenzlos. Die Mannschaft ist bereits 21 Mal deutscher Meister in Folge geworden. In Deutschland ist das Team, welches aus 19 Läuferinnen und einem Läufer besteht das erfolgreichste Team aller Zeiten.

Das Team besteht aus Läuferinnen und Läufern aus allen Berliner Eislaufvereinen, was quasi einem Verbandsteam gleichkommt. Auch zwei Läuferinnen aus dem SCC sind Mitglied in dieser Mannschaft: Fabienne-Marleen von Loesch und Patricia Marciniak.

Das Team nimmt im Laufe einer Saison an diversen Wettbewerben in der ganzen Welt teil, z. Bsp. in Italien (Mailand), in Oesterreich (Salzburg) oder in Frankreich. Gleichzeitig vertritt es Deutschland bei den Weltmeisterschaften als Team Germany.

Der Weltverband (ISU) hat beim IOC die Aufnahme von Synchroneislaufen in das olympische Programm beantragt, was aber leider für die olympischen Spiele 2018 abgelehnt wurde. Jetzt liegen die Hoffnungen auf 2022.

Um dem chinesischen Publikum die Sportart näher zu bringen, fand im März die Shanghai-Trophy statt, an der die 5 besten Teams der Welt teilnahmen und ganz kurzfristig wurde auch Team Berlin 1 (Platz 6 in der Weltrangliste) nachnominert – allerdings extrem kurzfristig. Innerhalb einer Woche mussten sich die Sportler entscheiden - bereits drei Wochen später ging es los.

Die Teilnahme am Wettbewerb war für alle Sportler ein tolles Erlebnis. Die Halle war mit 15000 Zuschauern immer voll, die Stimmung war super. China als Land und Shanghai als Stadt sorgten auch bei den Athleten für unver-

Die Teilnahme am Wettbewerb war für alle Sportler ein tolles Erlebnis. Die Halle war mit 15000 Zuschauern immer voll, die Stimmung war super. China als Land und Shanghai als Stadt sorgten auch bei den Athleten für unver-



gessliche Eindrücke. Aber auch der Mannschaft gelang es ihrerseits einen Eindruck in Shanghai zu hinterlassen.

Auf allen Reisen tritt die Mannschaft immer als Team auf – beim Synchron Eislaufen ist die Prägung sehr teamaffin – die Mannschaft geht immer mit gleicher Kleidung oder Teamkleidung zum Sightseeing und zum Rahmenprogramm und erregte dadurch schon Aufsehen.

Spontan ergab sich dabei eine Gelegenheit eine Hebefigur am prominenten Ort darzustellen: auf einem sehr bekannten Platz in Shanghai zeigte die Mannschaft ihr Können, und zog die Bevölkerung in ihren Bann. Mindestens 150 Menschen klatschten be-

geistert der Spontanität des Teams Berlin 1 Beifall und machten Fotos.

Unvergesslich für die jungen SCCerinnen war auch der Besuch vom Ex-Eistanzer und Olympioniken William Beier beim abendlichen Training.

Für diese tollen Reisen ist die Unterstützung des SCC als Verein sehr wichtig, denn die Veranstaltungen der Mannschaft sind meist weit entfernt und somit auch sehr kostenintensiv. So fand die letzte WM zum Beispiel in Kanada statt und nächstes Jahr geht es in die USA.

Umso schöner ist es, sich der Hilfe und Unterstützung des SCC sicher sein zu können, worüber sich die beiden SCC-Mädels sehr gefreut haben.





DIE HUNDERTJÄHRIGE DIE NACH ARNSTEIN FUHR UND DORT WANDERN GING

Hildegard Lehmann hatte zum 100. Geburtstag eine Einladung von unserer langjährigen ehemaligen Vorsitzenden Siegi Henrich nach Arnstein bekommen.

Mein Mann und ich sind am 6. Mai mit Frau Lehmann dorthin gefahren. Der Ort liegt in der Nähe von Waldmünchen in der Oberpfalz und ist jetzt Frau Henrichs Wohnort.

Noch am Freitag war Frau Lehmann kaum zu bremsen. Sie fuhr mit uns nach Waldmünchen um sich dort alles anzuschauen.

Am Samstag fuhren wir mit ihr nach Tschechien in die Stadt Domazlice. Vom historischen Stadtzentrum war Frau Leh-

mann sehr fasziniert. Sie lief mit mir die ganze Altstadt ab und schaute in alle Geschäfte rein.

Am Samstag kam dann ihre Tochter mit Schwiegersohn aus Mainz zu Besuch und verbrachte den Muttertag mit ihr.

Ich musste leider am Sonntag wieder zurück nach Berlin, aber ihre Tochter konnte noch einige Tage dort bleiben.

Sicher wird unsere agile Hundertjährige noch ein paar schöne Tage dort im Hause Napoleon verbringen. Bei Hund, Katzen und zwei Ponys fühlt man sich sehr gut aufgehoben.





Am Pfingstmontag fährt Herr Henrich Frau Lehmann wieder nach Berlin, denn dann ist sein Urlaub auch zu Ende.

Hildegard Lehmann besucht aber auch in Berlin nach wie vor alle Eislaufveranstaltungen und kommt bei Wind und Wetter ins Stadion – natürlich alleine mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Eislauf-Abteilung ist sehr stolz auf sie.

Inzwischen hat unser Sommertraining für alle Mitglieder unserer Abteilung wieder begonnen, mit Inline Skaten bei Judith Klingler, Konditionstraining bei Emelie Johansson und Ballett bei Valérie Scharpff.

Frau Lehmann hat an einem anderen Tag mit Frau Henrich eine Wanderung von drei Stunden gemacht – eine reife Leistung in diesem Alter.

Martina Heiland





OSTERFERIEN 2016

In den beiden Osterferienwochen hatten unsere Schülerinnen und Schüler an der Paula-Fürst-Schule die Möglichkeit, sich täglich für ein Angebot aus dem vielfältigen Ferienprogramm des SCC zu entscheiden, welches ihren Interessen und Wünschen am besten entsprach.

Für die Kinder war es erneut aufregend, die Ferien in der imposanten Aula zu



verbringen, die durch ihre Größe verschiedene Nischen zum Spielen, Toben, Ausruhen, Lesen, Malen, Modellieren und Bauen bot.

Mit viel Freude fieberten wir gemeinsam dem Osterfest entgegen und leiteten den Frühling ein. Dafür bastelten wir schönen Osterschmuck und backten leckere Waffeln sowie Osterplätzchen. Außerdem bepflanzten wir den Hof mit Frühlingsblühern und schmückten die Aula mit selbst gebastelten Blumen. Nach den Feiertagen



hatte der Osterhase noch einige Osternes-ter für die Kinder im Grunewald versteckt, die sie neugierig suchten.

Unsere unternehmungslustigen und sportlichen Schülerinnen und Schüler konnten ihr Talent beim Bowling, Klettern in der Turnhalle sowie beim Tischtennis und Badminton unter Beweis stellen.

Abwechslung boten sowohl unser Besuch auf dem Spielplatz mit anschließendem Eisessen als auch das Theaterstück „Flimmer Billy“ im Grips Theater. Besonders spannend gestaltete sich der Ausflug ins Deutsche Historische Museum zum Thema „Ritter“, da wir alle zu ehrwürdigen Rittern geschlagen wurden.

Ein weiteres Highlight war die Verwandlung der Mensa in ein echtes Kino mit selbstgemachtem Popcorn sowie der Ausklang der Ferien mit unserem traditionellen Brunch.



BAMBINI - LAUF

Am letzten Wochenende in den Osterferien startete der Bambini – Lauf in diesem Jahr am Tempodrom.

Die andere Umgebung wurde von den Teilnehmern als angenehm empfunden, doch wurde auch der Flughafen Tempelhof und seine imposante Architektur vermisst. Das gute Wetter spielte allen Läufern und Eltern in die Hände und die beiden Schulen des SCC, die Erwin – von Witzleben – Grundschule und die Paula – Fürst – Gemeinschaftsschule, wärmten sich nicht nur gemeinsam auf, sondern zeigten sich als Gemeinschaft des SCC.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhren unser Banner und die Kinder in den passenden SCC T-Shirts von Fridolin und den anderen Teilnehmern.

Es hat uns allen wieder viel Spaß gemacht und wir hoffen auf weitere Läufe bei schönem Wetter in Berlin.





AUF DER ZIELGERADEN ...

Es sind noch 3 Spieltage zu absolvieren, deshalb wieder nur eine „Wasserstands-meldung“. Aber man kann durchaus schon ein Saisonfazit ziehen.

Dass es für die **1. Mannschaft** schwer werden würde, war ja von Anfang an klar. Aber etwas mehr hatten wir schon erwartet (oder zumindest erhofft). Doch in diesem Falle sind die Fakten schon endgültig, nach dem 31. Spieltag (von 34) ist der Abstieg besiegelt! Der Verlust von 7 Leistungsträgern (Linus Grund, Daniel Bieber, Philip Preikschat, Patrick Upmeier -studienbedingt-, Janosch Diemer -beruflich-, sowie von Dennis Gentsch und Benny Keelan, die ihre Laufbahn beendeten), konnte nicht adäquat ersetzt werden. Wenn dann noch ein riesiges Verletzungspech hinzu kommt, kann man dieses nicht auffangen. Auch der nach dem 12. Spieltag erfolgte Trainerwechsel (von Bernd Upmeier zu Nicolas Wolff) brachte nicht den erhofften Erfolg.

Wie bei jedem Trainerwechsel gab es für viele Spieler einen Neuanfang, die Trainingsbeteiligung verbesserte sich merklich und es waren auch bei einigen Spielern deutliche Leistungssteigerungen erkennbar, aber all das schlug sich nicht in den Ergebnissen nieder.

Da die Amtszeit von Nico Wolff nur bis Saisonende geplant war, hat sich der Vorstand nach dem feststehenden Abstieg mit dem Mannschaftsrat zusammenge-

setzt und über einen eventuellen Trainerwechsel beraten. Dabei sprach sich der Mannschaftsrat einstimmig für ein Bleiben von Nico Wolff aus.

Die **2. Mannschaft** hatte sich nach zwischenzeitlichen Hängern wieder in Schlagweite der Aufstiegsplätze herangepirscht, aber nach einer rätselhaft uninspirierten Partie gegen den SV Berliner Brauereien wieder an Boden verloren. Rechnerisch ist der Aufstieg zwar noch möglich, aber nach diesem Rückschritt nicht mehr aus eigener Kraft. Trotzdem spielte die Mannschaft von Rocky Frei eine tolle Saison und konnte von Anfang an die Gefahr eines „Durchreichens“ nach dem letztjährigen Abstieg vermeiden.

Die **3. Mannschaft** liegt derzeit mit 1 Punkt Rückstand zu den Aufstiegsplätzen auf Platz 3 und ein Aufstieg ist greifbar.

Im **Seniorenbereich** wechseln bei den einzelnen Mannschaften Licht und Schatten. Die **Senioren (ü/32)** liegen nach einem Zwischenspur im gesicherten Mittelfeld. Die Altliga dagegen kämpft noch um den Klassenerhalt in der Verbandsliga. Ebenso die **7er Altliga**, die das gegen den Spitzenreiter Stern 00 regulär gewonnene Spiel am Grünen Tisch wegen eines Formfehlers beim Ausfüllen des Spielformulars wieder verlor! Dank dafür den Verantwortlichen von Stern 00! Jenseits von Gut und Böse die **ü/50**, wogegen die **ü/60** in der Verbandsliga noch um den Klassenerhalt bangt.

Unsere **Frauenmannschaft** unter Trainer Daniel Kübler schlug sich im ersten Jahr mit einer Großfeldmannschaft sehr ordentlich. Sie konnte personell aufstocken und sich auch spielerisch verbessern und wird am Saisonende einen guten Mittelfeldplatz erreichen. In der nächsten Saison soll dann der Aufstieg in Angriff genommen werden.

Die am 11.04. in der Hockey-Baude durchgeführte **Mitgliederversammlung** (ohne Neuwahlen) verlief ruhig und sachlich, der Vorstand wurde einstimmig entlassen. Wie der 1. Vorsitzende, Nicolas Wolff, ausführte, soll demnächst über eine Findungskommission ein Kandidat für die Koordination des großen Jugendbereichs geworben werden, denn die Dreifach-Belastung (1. Vorsitzender, Jugendleiter und Trainer der 1. Mannschaft) sollte schnellstens beendet werden.

FUSSBALL – JUGEND

Mit allen Leistungsmannschaften in der höchsten Berliner Spielklasse, diese Position zu bestätigen, war eine nicht zu lösende Aufgabe! Die Abkehr von der von der bisherigen Jugendleitung verfolgten Philosophie, die leistungsstärksten Spieler aus allen Bezirken zum SCC zu holen, ließ von vornherein eine schwierige Situation erwarten.

Jeder Neuzugang musste ja bisher einen Spieler verdrängen, sodass oftmals ganze Mannschaften „ausgetauscht“ worden sind. Es war auch kein „billiges“ Unterfangen, den abgebenden Vereinen stand ja eine Ausbildungsentschädigung zu. Und da diese Spieler in der Regel nur eine Spielzeit beim SCC waren, konnte sich auch kaum ein echter Teamgeist entwickeln. Diese Erkenntnis ließ uns zu den alten





Tugenden zurückkehren, unseren eigenen Nachwuchs nachrücken zu lassen und nur bedingt neue Spieler zu holen. Sicherlich werden wir damit in einigen Jahrgängen Rückschritte hinnehmen müssen, aber auf Dauer halten wir diesen Weg für den besseren.

Dieser neuen Situation geschuldet, werden wir in der kommenden Saison mit unserer **A-Jugend** und auch der **B-Jugend** in der Landesliga spielen. Die **C-Jugend** wie auch die **D-Jugend** dürften die Klasse halten und auch in der neuen Saison in der Verbandsliga spielen.

In den Breitensportmannschaften, bei den jüngeren Jahrgängen und auch bei den **Bambinis** ist der Zulauf weiter ungebrochen. Hier setzen uns u.a. fehlende Jugendtrainer und -betreuer sowie auch fehlende Platzkapazitäten Grenzen und wir müssen teilweise mit Wartelisten arbeiten.

Erfreulich ist die weiterhin erfolgreiche Arbeit unserer Jugendtrainerinnen und -trainer im **Mädchenfußball**. Nach dem gelungenen Start im Bereich der **B- und C-Mädchen** werden wir zur neuen Saison wohl auch eine **D-Mädchen-Mannschaft** zum Spielbetrieb anmelden können.

Große Akzeptanz hatte wiederum die **Oster-Ferienschule**. Wolfgang Engelskirchen und sein Trainerteam begeisterten wieder die knapp 80 Kinder, die Sommer-Ferienschule wirft bereits ihre Schatten voraus (Einzelheiten auf unserer Homepage www.scc-fussball.de).

Ein Riesenerfolg war auch das zum zweiten Male ausgetragene Internationale **Jugend-Fußballturnier um den SCC-Berlin-Pokal**. Das Veranstalterteam um Jeanette und Uwe Weise sowie Nico Wolff konnte Ostern 76 Jugendmannschaften im Bereich der A-, B-, C- und D-Junioren aus Belgien, den Niederlanden, Dänemark und Deutschland begrüßen.

Peter Grote

Fotos: Die B-Juniorinnen (unten) und C-Juniorinnen (vorherige Seite), Fotograf Andreas Hornig





GESCHAFFT!

Für die 1. Männer-Mannschaft der Handballer war es kein leichtes Jahr. Wie die Überschrift dieses Artikels vermuten lässt, haben wir dennoch vieles geschafft. Zwar gibt es keine Jubel generierenden Nachrichten, wie etwa „Meisterschaft“ oder „Aufstieg“ zu verkünden. Wir haben aber beispielsweise mit einem letzten Saisonspiel, in dem wir souverän und unbeschwert aufgetreten sind, die Abstiegsrelegation vermieden und somit gut die Klasse gehalten.

Wir haben weiterhin eine Saison, die viele Höhen und auch Tiefen für uns bereithalten hatte, letztlich schlichtweg versöhnlich und gut zu Ende gebracht.

Bereits in den Anfängen dieser Spielzeit deutete sich an, dass die Erwartungen an die Mannschaft und die Saison bei uns allen sehr breitbandig verteilt sind. Dies konnten wir am Anfang durch allgemein höhere Motivation zu Saisonbeginn noch recht gut auffangen, gegen Ende sorgten Umstände wie geringe Trainingsbeteiligung und folglich viele unnötige verlorenen Spiele jedoch auch für einige Frustrationen. Dennoch haben wir uns auf der Schlussgeraden irgendwie alle noch einmal zusammengerafft und ein schönes Ende gefunden, uns - so glaube und hoffe ich - auch klargemacht, was wir zu ändern haben und schließlich bereits den Blick in die Zukunft und auf die kommende Saison gerichtet.

Zudem gab es wie bereits gesagt ja auch während der Saison das eine oder andere Hoch zwischen unseren Tälern. Manchmal merkt man so etwas erst, wenn man sich mal einige Monate zurückerinnert. Punktuell konnten wir uns durchaus weiterentwickeln und einige anfangs ausgemachte Schwachpunkte verbessern. Man hat so in mehreren Spielen gesehen, dass wir es sicherlich auch zu mehr Punkten und einer wesentlich besseren Tabellenplatzierung hätten bringen können - allein uns fehlte die Konstanz. Dies lag sicherlich zu einem großen Teil an den vielen verletzungs-, berufs- oder sonst wie bedingten Ausfällen, die wir immer wieder im Training und in den Spielen zu beklagen hatten und die uns zwangen, immer wieder zu improvisieren und neue Formationen zu bilden - ein Umstand, der schade ist, aber auch logisch und nachvollziehbar, da wir nun mal alle keine Profis sind.

Am meisten hat mich im vergangenen Jahr jedoch gefreut, dass wir es auch geschafft haben, uns nicht nur an unseren zu dieser Saison neuen Trainer Dirk zu gewöhnen, sondern auch viele neue Spieler in unsere Mannschaft zu integrieren. Auf nahezu allen Positionen hatten wir über die Saison hinweg Neuzugänge, was ein sehr erfreulicher Zustand ist. Zwar sind nicht alle von ihnen dauerhaft bei uns geblieben, aber die meisten sind auf und neben dem Feld zu sehr wichtigen Mannschaftsteilen geworden.

Und dieser letzte Punkt ist ein sehr wichtiger. Was am Ende von so einer Saison wirklich übrigbleibt, mag besonders für die



vergangene sicherlich jeder ein wenig unterschiedlich formulieren. Ich persönlich kann aber sagen, dass mir die Tatsache, dass wir junge, motivierte Menschen in der Mannschaft haben, Lust und Hoffnung auf die Zukunft macht. Und so wird es auch demnächst eine der wichtigsten Aufgaben für uns sein, weitere junge Spieler in unser Team einzubauen. Speziell hoffen wir darauf, die Zusammenarbeit mit unserer erfolgreichen A-Jugend zu verbessern und einige Spieler aus dieser Mannschaft in den nächsten Wochen und Monaten zu gemeinsamem Training und die ersten vielleicht auch schon bald im Trikot der Männermannschaft begrüßen zu können. Und der Ausblick darauf ist nicht die schlechteste Motivation.

Liebe A-Jugend, wir freuen uns auf euch!
Liebe Männermannschaft, die letzte Saison ist Geschichte. Machen wir mal Pause und freuen wir uns auf die nächste! Ich jedenfalls tue genau das.

Paul Mainz

MÄNNLICHE A-JUGEND - DRITTE DER BERLINER MEISTERSCHAFT 2015/16

Viele Jahre hatten wir keine Jugendmannschaft mehr, die (auf Berliner Ebene) so erfolgreich war. Als Jahrgangs-jüngere Mannschaft erreichten wir den 3. Platz in der A-Jugend Verbandsliga, Berlins höchste Spielklasse. Darauf sind wir ein wenig stolz. Im Gesamt-Ranking aller am Spielbetrieb

teilnehmenden Teams im Zuständigkeitsbereich des Handball-Verbandes Berlin stehen wir nach Punkten auf Rang 8 von insgesamt 34 gemeldeten Mannschaften (Füchse Berlin - Jugend-Bundesliga - lassen wir mal außen vor). Das Gesamtergebnis berechtigte uns am Ende sogar zur Teilnahme an der Qualifikation Richtung Ostsee-Spreeliga. Doch dazu später mehr.

Die Saison verlief gefühlt (tatsächlich) wechselhaft. Gegen den Berliner Meister (35:1 Punkte) SG Hermsdorf-Waidmannslust gab es nichts zu holen. Zwei deutliche Niederlagen mit je 11! Toren kennzeichneten unseren Weg. Gegen den Berliner Vizemeister Zehlendorf 88 (29:7 Punkte) konnten wir das Hinspiel durch ein furioses Auftreten in der Schlussphase für uns entscheiden. Im Rückspiel war die Revanche hingegen schmerzhaft und am Ende mit -11 Toren sogar ein Debakel, da sich die Mannschaft bei kaum aufholbarem Rückstand von fünf Toren in den letzten zehn Minuten komplett aufgab.

Weitere Punktverluste gab es bei der völlig unnötigen Heimgeniederlage gegen SG AC/Eintracht Berlin. Rund zehn freie Tempogegenstoß-Situationen blieben ungenutzt - dann kann man nicht gewinnen. Zu guter Letzt holten wir gegen VfL Lichtenrade nur einen von vier möglichen Punkten (aber diese Truppe scheint uns ohnehin nicht zu liegen). Die anderen Spiele konnten wir mit mehr oder weniger Souveränität gewinnen, so dass wir am Ende mit 25:11 Punkten die Saison abschlossen.



Qualifikation Oberliga-Ostseespre

Rostock, Neubrandenburg, Schwerin, Cottbus, Wildau? Das hat durchaus seinen Reiz. Überregional Handball spielen ist aus verschiedenen Gesichtspunkten nochmal eine andere „Hausnummer“. Längere Anreisen, andere Atmosphäre, ein bisschen Gefühl nach Profit um, natürlich auch höhere Kosten, insbesondere aber eine besondere sportliche Herausforderung. Die Mannschaft entschied: Warum die Chance nicht nutzen, wenn sie sich bietet?

Also meldeten wir unseren Anspruch an der Teilnahme zu den Qualifikationsspielen beim Handball-Verband an. Ausgeglichenes Credo im Team: Wir versuchen es! Wenn es nicht reicht, kein Problem, die Verbandsliga ist uns sicher.

Modus der Quali-Runde:

Zwei Gruppen mit jeweils drei Mannschaften. Spielzeit 2x20 Minuten. Der jeweils 3. der Gruppe scheidet aus. Am Tag darauf folgen Überkreuzspiele 1. Gruppe A gegen 2. Gruppe B bzw. 1. Gruppe B gegen 2. Gruppe A. Die Verlierer der Überkreuzspiele ermitteln einen möglichen 3. Aufsteiger (zum Zeitpunkt der Qualifikation waren zwei Aufsteiger garantiert, ein drittes Team optional). Somit war klar, dass am Tag 1 mindestens zwei Punkte notwendig sind, um eine Chance in den Überkreuzspielen zu haben.

Spiel 1 gegen SG Tempelhof/Mariendorf:

TMBW trat als Tabellensechster der Oberliga-Ostseespre an und war nur in die Qualifikation gerutscht, weil Rostock aus

der Bundesliga abgestiegen ist. Sportlich waren die Tempelhofer mit ausgeglichenem Punkteverhältnis eigentlich überhaupt kein Kandidat für diese Runde. Damit war die Favoritenrolle logischerweise klar zu Gunsten TMBW verteilt.

Unsere Jungs aber legten los wie die Feuerwehr und führten nach sechs Minuten völlig überraschend 4:1. Nach und nach aber befreite sich TMBW und ging mit knapper Führung in die Halbzeit-Pause. Die zweite Halbzeit verlief weiter ausgeglichen, wir aber kreierte regelmäßig gute Abschlusssituationen und standen überwiegend stabil im Deckungsverbund. Die Hoffnung wuchs etwas reißen zu können. Sollte eine Überraschung tatsächlich gelingen? Die entscheidenden letzten zehn Spielminuten brachen an und wir versuchten mit einem Team-Timeout noch einmal die Marschrichtung zu justieren und ein wenig „Luft zu geben“. Dies war durchaus von Erfolg gekrönt, denn wir schafften es in der Schlussphase mehrfach uns geschickt durchzuspielen. Allein die Trefferquote sank rapide. Vier super Situationen blieben ungenutzt, um den Deckel „draufzumachen“. Am Ende stand ein 19:19, das uns noch richtig wehtun würde.

Spiel 2 gegen VfL Lichtenrade

In der abgelaufenen Verbandsliga-Saison zwar hinter uns, aber wir haben gegen diese Truppe nur einen Punkt geholt. Eine Stunde nach dem aufreibenden Spiel gegen TMBW traten wir erneut an. Man merkte schon beim Aufwärmen, dass das Auftaktspiel viel Kraft gekostet hat.



Die cool down/warm up-Phase nach 40 Minuten heißem Kampf wirkte massiv nach. Das wusste Lira zu nutzen. Ohne Auftaktspiel in den Knochen wirkten die Jungs aus dem Süden Berlins deutlich frischer und überrannten uns in der ersten Halbzeit. Wir gingen ernüchtert in die Halbzeit-Pause, wohl wissend, dass ein sechs-Tore-Rückstand kaum mehr aufzuholen ist. In einer ausgeglichenen zweiten Halbzeit versuchten wir taktisch vieles und die Jungs waren mit unbändigem Willen unterwegs. Am Ende aber mussten wir uns mit 28:21 geschlagen geben.

Mit nur einem Punkt wussten wir also, dass der „Traum“ von einer Teilnahme Oberliga-Ostseespreetraum ist. Das anschließende Unentschieden zwischen TMBW und Lira manifestierte unser Ausscheiden. Ein Tor mehr gegen TMBW und wir wären im Spiel geblieben.

Am Ende dieser Saison 2015/16 nehmen wir mit:

Wir sind auf Augenhöhe mit den Berliner/Brandenburger/Mecklenburger Mannschaften bis zum Mittelfeld Ostsee-Spreeliga. Die verpasste Chance in der Qualifikation tut für den Moment weh, ist aber kein Beinbruch. Ziel ist es nunmehr, in der Verbandsliga-Saison 2016/17 eine gute Rolle zu spielen. Vielleicht gelingt es sogar, mal wieder einen Titel für den SCC zu holen. SCC = Berliner Meister im Jugend-Handball, das wäre auch mal wieder etwas für die Vereins-Chronik!

Gereon Kretschmer & Mustafa Karaca

EINE TOLLE SAISON LIEGT HINTER UNS....

Die Saison ist zu Ende. Dani und ich sind mit der abgelaufenen Saison sehr zufrieden. Die B-Jugend landet in der Landesliga im oberen Mittelfeld auf dem 4. Platz, der C-Jugend gratulieren wir zum Aufstieg, zu Platz 1 in der Stadtliga A.

Das gemeinsame Training von B-Jugend und C-Jugend zahlt sich endlich aus. Die Trainingsbeteiligung in der Halle bei durchschnittlich 25 Kindern ist zwar nicht immer leicht, aber zu zweit machbar. Weiterhin können beide Mannschaften übergreifend spielen, da alle Abläufe und Spielzüge von zwei Generationen gleichzeitig gelernt und eingeübt werden.

Die C-Jugend holt sich permanent die Erfahrung auf körperlich größere Spieler zu treffen, kann nun viel besser damit umgehen und kompensiert die Körpergröße durch Schnelligkeit und Technik. Die B-Jugend, die noch nicht jahrelang zusammen spielt, profitiert wiederum von vielen Erfahrungen und Tricks der „Jüngeren“.

Zusammengefasst: beide Mannschaften verstehen sich perfekt, sowohl auf der Platte als auch privat, sie fühlen sich eigentlich schon als Eine, bis auf die Spieltage.

Spaß haben allen unsere Teambuildingmaßnahmen gemacht, wie beispielsweise das 24-Stunden-Event im Februar diesen Jahres in der Eichendorff-Grundschule, unsere Abschlussfeier im Garten des Coachs oder ein Besuch in der Jump-World.



Unser Ziel ist es, vermehrt diese Maßnahmen auch in der kommenden Saison durchzuführen. Wir sind davon überzeugt, so die Spielfreude zum Handball, zum SCC und zur Mannschaft immer weiter zu stärken.

An dieser Stelle möchten wir uns für die tolle Unterstützung des Vereins, des Vorstandes, der „Alten Herren“ und natürlich der Eltern bedanken.

Wir werden nach wie vor alles geben, auch in der nächsten Saison mit guten Leistungen zu zeigen, dass es sich lohnt uns auch weiterhin zu unterstützen.

Jörg Neumann

EINE REISE IN DIE HANSESTADT

Seit einigen Jahren fährt ein fester Stamm einiger Handball-Damen zum „Insel-Oldie-Cup“ nach Hamburg. So auch in diesem Jahr. Mit der Ausnahme, dass dieses Jahr das ganze Wochenende ein super Wetter war. Das Turnier war wie immer bestens organisiert. Zum ersten Mal waren die Damen mit acht Mannschaften in der Überzahl vertreten. Bei den Herren haben sechs Mannschaften teilgenommen. Wir haben insgesamt fünf Spiele bestritten über je 18 Minuten – für uns „Oldies“ war das schon etwas anstrengend. Leider hatten wir spielerisch nicht so viel Erfolg. Wir haben den 7. Platz belegt. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei sein. Dann wird das 10-Jährige gefeiert.

Foto: Edelgard Mahler

Ulla Schullz





EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der
Handball-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am Mittwoch, den 13. Juli 2016
um 19.00 Uhr

in der Hockeybaude gegenüber dem Mommsenstadion
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3.- 4.
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge können bis zum 01. Juli 2016 bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

Alexandra Bunar-Leyke
1.Vorsitzende

HOFFEN UND BANGEN IN DER RÜCKRUNDE FELDSAISON

Die letzten Ereignisse aus der Hallensaison müssen noch nachgetragen werden, da es erst nach Redaktionsschluss in die entscheidenden Phasen der Ligen ging.

Die **erste Herrenmannschaft** war das einzige Team dessen Aufstieg schon beim Erscheinen des letzten Heftes feststand. Die **ersten Damen** haben es leider nicht geschafft. Für eine faustdicke Überraschung sorgten jedoch die **zweiten Herren**: Die Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Oberliga (siehe Foto unten) – im entscheidenden Spiel mit einer nicht ganz vollständigen Truppe, da am 12. März ein Teil der Mannschaft beim Cup of Glory in Köln war. Herzlichen Glückwunsch!

Die **zweiten Damen** hatten ihr Endspiel um die Berliner Meisterschaft gegen den BHC II. Die Mannschaft machte ein gutes Spiel und kämpfte sich nach einem nicht so guten

Start zurück ins Spiel. Ein nicht anerkannter Treffer bescherte am Ende dem BHC das benötigte Unentschieden und die Berliner Meisterschaft. Die Mannschaft nahm wieder am Cup of Glory teil und erreichte dieses Mal wieder das Halbfinale, wo jedoch gegen den letztendlichen deutschen Meister Leverkusens Endstation war.

Die **dritten Damen** hatten am Saisonende noch Pech und landeten auf einem Abstiegsplatz. Die vierten Damen versuchten, diesen durch einen eigenen Aufstieg zu vermeiden – scheiterte jedoch an der dritten Mannschaft des Berliner HC im Finalspiel, nachdem man sich noch im Halbfinale spektakulär gegen die Wespen durchgesetzt hatte. Mary Refle stand bei dieser Gelegenheit eventuell das letzte Mal im SCC-Tor (siehe Foto umseitig), und die Mannschaft servierte ihr zur Feier des Tages noch ein Penalty Shootout was sie bravourös für die vierten Damen entschied.





START IN DIE FELDSAISON: RÜCKRUNDE

Nach dieser ereignisreichen Hallensaison ging es dann wieder raus aufs Feld. Bevor die Saison für alle startete, hatten die 1. Damen zu einer Aktion geladen, in der die Terrasse verschönert werden sollte und es packten zahlreiche Mitglieder mit an beim Aufräumen und Freilegen der unter Wildwuchs verschwundenen Flächen. Es gibt nun auch wieder eine Tischtennisplatte neben der Baude und eine Grasfläche. Man kann sich jederzeit selber vom Ergebnis dieser tollen Aktion überzeugen!

Sportlich tat sich natürlich auch einiges. Jedoch verlief sowohl bei den Damen als auch bei den Herren der Saisonstart in die Rückrunde der Feldsaison nicht optimal. Die ersten Mannschaften müssen beide noch zittern, aber hoffen noch auf den Klassenerhalt. Die **ersten Herren** starteten mit einer 1:4-Niederlage gegen Aufsteiger TuSLichterfelde. Es folgte eine knappe Niederlage gegen Frankenthal (0:1) nach guter Performance

und ein Unentschieden gegen Frankfurt. Schließlich verlor die Mannschaft 0:3 gegen München, während aber die Konkurrenz weiter punktete. Eine Chance wurde durch das 2:2 gegen die HG Nürnberg noch gewahrt, die Herren spielen noch gegen die letztplatzierten Osternienburger, die erstarkten Stuttgarter, Ludwigsburg und die Wespen.

Die **ersten Damen** hatten zum

Saisonauftakt ein schweres Auswärtswochenende in Frankfurt und Feudenheim, wo man auch noch ersatzgeschwächt antreten musste. Nach einer guten Leistung wurde ein Punkt aus dem Spiel gegen Frankfurt mitgebracht. Ein schwarzes Wochenende hatte die Mannschaft in der Folge gegen Mariendorf, wo man 1:2 verlor und wichtige Punkte vernichtete. Es folgte ein tolles Spiel gegen die Wespen in dem die Mannschaft das Spiel teilweise dominierte aber die Überlegenheit nicht in Tore ummünzen konnte. Am Ende wurde unglücklich verloren. Die Damen haben noch vier Spiele, erneut gegen Mariendorf, gegen Leipzig, Nürnberg und den bereits feststehenden Aufsteiger Rüsselsheim und hoffen, ihre Weiterentwicklung nun in Ergebnisse umsetzen zu können.

An der Tabellenspitze der Oberliga Berlin überwintert haben die **zweiten Damen** und starteten nach einem phänomenalen Trainingsspiel bei Zehlendorf 88 dennoch holprig in die Rückrunde. Für die momentane Qua-



lität und gute Besetzung der Mannschaft spricht allerdings, dass die Partien gegen den HC Argo und den Berliner SC trotz nicht so guter Leistung gewonnen werden konnte. Gegen Potsdam machte die Mannschaft ein gutes Spiel und gewann mit 4:2. Es verbleiben noch fünf Spiele. Die **dritten Damen** haben zum Saisonauftakt beim Berliner HC III verloren, aber nun ebenso wieder klare Siege erzielt gegen TuSli III und BSC II und belegen nun Tabellenplatz 2.

Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung bei den **zweiten Herren**: Die Mannschaft hat in vier Spielen zwei Mal gewonnen und zwei Mal verloren, aber entwickelt sich zu einer richtigen Truppe und steht momentan auf dem dritten Tabellenplatz. Man darf gespannt sein auf den Rest der Saison.

JUGENDBEREICH

Dieses Mal an Himmelfahrt, weil der 1. Mai auf einen regulären Spieltag fiel, wurde wieder das traditionelle Maiturnier der ersten Damen und ersten Herren auf dem Walcy-Wittmann-Platz ausgetragen. Den ganzen Tag haben sich die gemischten Teams untereinander gemessen und die Spielerinnen der Bundesligamannschaften einmal näher kennengelernt. Barbara und Udo versorgten alle wie gewöhnlich mittags mit Pommes – und vor allem spielte das Wetter mit, so dass es wieder ein toller Tag war.

Die **D-Mädchen** wurden in der Halle von Lina Pantos und Aylin Duran betreut und nun von

Sammy Kurth zur Feldsaison übernommen. Vielen Dank an Lina und Aylin für den Einsatz!

Die **Mädchen C** haben mit Carola Scholle eine erfahrende Trainerin, die zur Feldsaison dankenswerterweise von Hockeylegende Chinny Moser unterstützt wird.

Erfreulich ging es bei den **B-und den A-Mädchen** zu. Mit den 1. und 2. Mannschaften wurden jeweils die Endrunden im B- und A-Bereich erreicht, das ist sonst nur dem BHC gelungen. Mit der A1 haben wir, allerdings vom Niveau deutlich hinter den beiden Erstplatzierten wie auch der deutschen Spitze insgesamt stehend, etwas unglücklich als 4. bei der Ostdeutschen Meisterschaft die Quali zur Nordostdeutschen Meisterschaft verpasst. Die B1 hat sich in einer Konkurrenz von vier etwa gleichstarken Teams einen ordentlichen 2. Platz gesichert (Halbfinale nach Penalty-Schiessen gewonnen, Finale nach Penalty-Schiessen verloren). Diese Mannschaft hat sich unabhängig vom Ergebnis in der Halle sehr positiv entwickelt und weckt Hoffnungen auf größere Erfolge in der Zukunft. In den Jahrgangskonstellationen der Feldsaison werden die Mannschaften bei den Endrunden erwartbar keine besondere Rolle spielen können. Die Mannschaften haben aber viel Potential, auch bei den gegenwärtigen Mädchen B, dass es kontinuierlich Schritt für Schritt zu entwickeln gilt, um von dem Jahrgang 03 an bei den Mädels künftig wieder kontinuierlich in den Top 4 in Berlin und hier und da auch mal darüber hinaus vertreten sein zu können.



Aus der weiblichen Jugend B und weiblichen Jugend A gibt es folgende Entwicklungen: Aus dem Jahrgang 1999 / 2000 haben einige Mädchen den Hockeyschläger beiseite gestellt, andere gehen für einige Zeit ins Ausland und einige DHB-Kandidaten U-16 und U -18 wechseln zum BHC (darüber hatten wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet). Daher bieten wir eine Kooperation mit Blau-Weiß an, die vor ähnlichen Problemen stehen. Die Trainer Timo Blobel (ehemals SCC heute Blau-Weiß) und Robert Kanold haben die Aufgabe, den Mädchen weiterhin den Spaß am Hockeysport zu vermitteln.

Bei den Jungs haben in der Halle nur die B-Knaben die Endrunde souverän erreicht, leider lief die Endrunde aber nicht ganz so, wie erhofft und sie schlossen die B- Meisterschaft als Vierter ab.

Die D-Knaben werden weiterhin von Lina Pantos und Rene Berzl betreut, die sehr gute Arbeit leisten.

Bei den C-Knaben im Trainertem ist inzwischen Phillip Helmke als Cotrainer wieder bei Wolfgang Hentschel, Marcus Krüger und Nils Wagner dabei. Sie spielen im B-Pokal mit, wo sie bisher die ersten beiden Spiele gewinnen konnten

Die B- Knaben werden weiter von Felix Angrick, mit Friedemann Brockmeier und Phillip Helmke als Cotrainer trainiert. Sie spielen in der B-Meisterschaft, wo bisher ein Spiel gewonnen und eins Unentschieden ausging. Die 2. Mannschaft spielt in der Liga und hatte bisher erst ein Spiel.

In der Feldsaison trainiert Felix Angrick ebenfalls die Knaben A. Als Co-Trainer stehen ihm Björn Gees, der inzwischen auch schon lange dabei ist, sowie Rene Berzl zur Verfügung. Die Meisterschaftsmannschaft konnte ebenso, wie die Ligamannschaft, die an den Spieltagen von Rene betreut wird ihr erstes Spiel gewinnen.

Die männliche Jugend B kann erfreulicherweise einige Spieler, die zum SCC zurückkehren, sowie Neuzugänge vermelden. Trainiert werden die Jungs von Sascha Kolletzky und Rene Berzl. Leider gingen die ersten beiden Meisterschaftsspiele verloren, aber die Saison ist ja noch jung. Ein großer Teil der MJB spielt auch in der männlichen Jugend A Meisterschaft mit.

Die MJA wird ebenfalls von Sascha Kolletzky trainiert. Die ersten Spiele waren noch nicht so erfolgreich, aber langfristig hoffen wir, dass der eine oder andere Spieler bei den 1. Herren ankommen kann.

Ausserdem freut sich die Hockeyabteilung sehr über den Umzug der Abteilungswebseite zum Hauptverein und dankt für die Unterstützung. Ein besonderer Dank geht auch noch einmal an den langjährigen Webmaster Fabian Kühne, der die alte website gebaut und betreut hat.

Marie Gnauert
Catharina Helmke
Claudia Klatt



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Hockey-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 21. September 2016**
um **19.00 Uhr**

in der **Hockeybaude** gegenüber dem Mommsenstadion
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Berichte des Vorstandes
 - sportliche Situation
 - Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu 4.- 5.
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge können bis zum 1. September 2016 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Stefan Bonde
1. Vorsitzender
Hockey-Abteilung



Liebe Freunde des Sportkegelns,

Die Saison 2015/2016 ist beendet und die Spielgemeinschaft hat sich mit ihren drei Mannschaften achtbar geschlagen, unsere erste Mannschaft hat in ihrer Liga den ersten Platz, die Mannschaft in der offenen Liga den vierten Platz und die Senioren einen unteren Platz belegt. Der Aufstieg der ersten Mannschaft in die Oberliga des BSKV wäre die Folge. Da wir jedoch den Verband BSKV verlassen, nehmen wir die Qualifikation für die Oberliga in den neuen Verband VKS mit. Wir werden in der kommenden Saison mit mindestens drei Mannschaften unter dem Dach des VKS an den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen, einer Oberliga-Mannschaft und mindestens zwei Liga-Mannschaften. Beim VKS spielen ausschließlich Vierer-Mannschaften, es gibt keine Einteilung in einen Herren-, Damen- oder Seniorenbereich. Die Wettkämpfe finden alle in der Kegelhalle Lenther Steig 7, Berlin-Siemensstadt statt.

In der **ersten Mannschaft** ragten Bernd Krüger (Holzdurchschnitt 893) und der wieder erstarkte Oliver Schettig (Holzdurchschnitt 875) sowie der wieder genesene Joachim Daske (SCC) heraus. Aber auch die übrigen Kegler lagen im Durchschnitt über 840 Holz (durchschnittlich 7 Holz bei 120 Würfeln) und hatten Anteil am Erfolg.

Die **Seniorenmannschaft (zweite Mannschaft)** konnte nur einmal punkten, 3:0 (3:2) gegen den Treptower SV 1949, und kam an die oberen Plätze nicht heran. Die Stützen

der Mannschaft waren Beide Tafesse (SCC) (Holzdurchschnitt 713) und Edwin Sorge (Holzdurchschnitt 711).

Das Team in der offenen Liga (**3. Mannschaft**) beendete die Saison auf dem 4. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Tabellendritten, dem SV Roland II. Die Besten im Team waren Wolfgang Grella (Holzdurchschnitt 707) und Renate Abraham (Holzdurchschnitt 706).

In diesem Jahr findet wieder der KO-Pokal-Wettkampf der Spielgemeinschaft statt. Die Auslosung wurde am 27. April 2016 durchgeführt. Die Spiele der ersten Runde finden in der Zeit vom 4. Mai bis 8. Juni 2016 statt.

Leider müssen wir uns von unserem verstorbenen Sportkameraden und Freund Hans Hinzmann verabschieden (*siehe Nachruf auf Seite 11*). In großer Dankbarkeit gedenken wir unseres Hans', war er doch zuletzt nicht nur Ehrenvorsitzender der Kegelabteilung, sondern auch viele Jahrzehnte ein vorbildliches Mitglied des Vorstandes. Maßgeblich hat er dafür Sorge getragen, dass zu den Marathonläufen immer genügend Streckenposten vorhanden waren.

Wenn es galt für Veranstaltungen des SCC Vorbereitungen zu treffen, konnten wir uns immer auf seine Frau Edith und Hans verlassen. Lieber Hans wir werden Dich sehr vermissen, denn Du warst für uns ein besonderes Vorbild!

Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichen Grüßen und „Gut Holz“

Euer Gerd Manz und Beide Tafesse



Die Rückrunde des Berliner Traditions-Lacrosse-Clubs neigt sich dem Ende und damit rückt der Höhepunkt des Lacrosse-Kalenders immer näher. Am 28. und 29. Mai stehen die PlayOffs an und dieses Jahr kann der BLAX erneut sowohl eine starke Herren- als auch eine Damen-Mannschaft in das Rennen um die Final Four schicken.

Die **A-Mannschaft der BLAXettes** schafft es dabei als deutscher Meister der 1. Bundesliga Ost ungeschlagen zu den Ausscheidungsspielen nach Hamburg zu fahren. Mit 158 eigenen und nur 25 Gegentoren ist das Team dieses Jahr hochmotiviert Ende Mai seine beste Leistung abzurufen. Die Damen des BLAX' um Trainerin Yun-I Kim werden bis zu diesem Wochenende noch sehr intensiv trainieren und ihre Gegnerinnen analysieren, um als Team

bestmöglich bei den PlayOffs abzuschneiden. Top-Scorerinnen bei den BLAXettes in dieser Saison sind Kathrin Wichmann und Tracy Paulson mit jeweils 27 Toren.

Das **zweite Team der Damen** hatte in dieser Saison weniger Glück und musste die eine oder andere Niederlage in Kauf nehmen, aus denen die BLAXettes jedoch viel gelernt und für die kommende Saison mitgenommen haben.

Auch die **erste Herrenmannschaft** um Trainer David Rule wird dieses Jahr zu den PlayOffs reisen, die für die Männer ebenfalls am 28. und 29. Mai, allerdings in Kassel, stattfinden werden. In dieser Saison konnte die Mannschaft ihre Spiele gegen die Hamburg Warriors zwar nicht gewinnen, gegen den Stadtrivalen jedoch gelang ein Sieg. Das Team ist dadurch in der 1.





Bundesliga Nord-Ost Tabellenzweiter hinter Hamburg und noch vor der Mannschaft des BHC und damit sicherer Kandidat bei den Spielen um die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Lacrosse. Top-Scorer bei den Herren sind in dieser Saison David Rule und Nico Berge mit jeweils 19 Toren.

Die **zweite Herrenmannschaft** spielte in einer Spielgemeinschaft mit Cottbus und steht auf Platz 3 in der 2. Bundesliga Ost. Die Mannschaft konnte immerhin 5 Spiele gewinnen und ist hochmotiviert, dieses Ergebnis in der kommenden Saison auszubauen.

Die **JugendspielerInnen** des BLAX´ haben in dieser Saison ebenfalls fleißig Spielerfahrungen gesammelt. Dabei spielte die männliche Jugend in der 1. Bundesliga Nord/Ost in einem eigenem Team, derweil

die Mädchen in einer Spielgemeinschaft mit Hannover und Lübeck in der 1. Bundesliga Nord/Ost spielten. Der BLAX unterstützt die nachkommende Generation an Lacrosse-SpielerInnen und möchte jedes interessierte Kind oder Jugendlichen auffordern einmal einen Stick in die Hand zu nehmen und ein Probetraining zu besuchen.

Und auch wenn die Saison 2015/2016 sich mit den PlayOffs und der Deutschen Meisterschaft seinem hoffentlich noch erfolgreichen Ende für die Mannschaften des BLAX´ neigt, freuen wir uns in der kommenden Saison über zahlreiche neue Gesichter auf und neben dem Platz. GO BLAX!

Julia Joppich

Fotos: Julia Joppich und Marcel Zieroth (unten)



DEUTSCHE JUGEND-MEISTERSCHAFTEN - HALLE & WINTERWURF

Die Athleten und Athletinnen des SCC Berlin präsentierten sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (Halle & Winterwurf) in Bestform, gewannen insgesamt 5 Medaillen und zeigten viele weitere Top-Leistungen.

Gleich zwei Medaillen gewann **Hendrijke Richter**: Über 400m brillierte sie in 54,67 s. (PB) und gewann souverän Gold. Und gemeinsam mit ihren Staffel-Kolleginnen **Tiziana Ziegan, Fanny Fromm & Nina Belkora** gewann sie Silber über 4x200m in 1:41,87 s. Auch wenn der Rückstand auf Platz 1 nur eine Hundertstel betrug, haben die Mädels eindeutig Silber gewonnen und nicht Gold verloren. Von allen vier Staffel-Läuferinnen eine sehr starke Performance.

Ebenfalls auf den Punkt fit präsentierte sich **Liane Weidner**. Über 1500m lief sie in einem sehr couragierten Lauf auf den Silberrang in 4:32,45 min. Etwas Pech hatte **Miriam Dattke**, die gleich zu Beginn des Rennens stürzte, dann zwar schnell den Rückstand wieder aufholte, aber genau diese Aufholjagd kostete zu viel Kraft, so dass die gemeinsame Taktik mit Liane nicht mehr umsetzbar war und sie schließlich auf Platz 9 ins Ziel lief (4:39,48 min.). Eine weitere Silbermedaille gewann **Charleen Zoschke** im Diskuswurf der U18. Mit 43,65m haderte sie zwar mit ihrer Weite, aber bei Meisterschaften zählt zunächst erstmal die Platzierung, so dass sie mehr als stolz auf sich sein kann.

Die Jungs der 4x200m-Staffel holten sich dann die letzte Medaille der Meisterschaften. Im letzten Lauf der Veranstaltungen erkämpften sich **Yacouba Pfälzner, Anto-**



Foto: Iris Hensel



nin Rachut, Javon S. Williams & Joussef Mahra die Bronzemedaille in 1:30,57 min. Und auch die zwei 4. Plätzen für Jennifer Okun (3000m Gehen - 14:11,90 min.) und Rebecca Tomann (Hammer U18 - 57,11m) sind jeweils sehr gute Leistungen und können sich sehen lassen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten und deren Trainer Sven Buggel, André Höhne, George Petzold & Steffen Reumann.

Die weiteren Ergebnisse:

Hammer m U18 - 12. Platz Oliver Tomann - 54,25 m
Weitsprung - 13. Platz Helen Stramm - 5,58 m
60m Hürden - Zwischenlauf Arabella Himmelstoß 8,98 s. (Vorlauf 8,88 s. PB)
60m - VL - Helen Stramm 8,29 s.
200m - VL - Yacouba Pfälzner - 22,49 s. / Tiziana Zegan - 25,99 s.

BBM 10KM STRASSE

Hannes Liebach heisst der Sieger der diesjährigen Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften über 10km auf der Straße am 14.03.2016. In einem spannenden Rennen hatte er im Ziel eine Sekunde Vorsprung vor Stefan Hendtke vom SC Potsdam und gewann in 30:30 min.. Auf Platz 3 folgte sein Trainingskollege Nils Gerber in 31:29 min. Auf Platz 7 landete Reinardus van Wel (32:23 min.) und Platz 9 belegte Alexander Pusch (33:07 min.).

Bei den Frauen war Julia Kind die schnellste SCC-erin. Sie lief 36:48 min. und belegte Platz 4. Auf Platz 8 folgte Susanne Toebs (37:49 min.), zeitgleich auf Platz 9 und 10 landeten

Victoria Brandt und Nadia Dagher (37:57 min.). In der Altersklasse gab es ebenfalls viele Podiumsplätze.

Nils Gerber gewann die M30 (31:29 min.), Reinardus van Wel die M35 (32:23 min.), Daniel Büchel die M40 (36:32 min.), Julia Kind die W30 (36:48 min.) und Susanne Toebs die W35 (37:49 min.).

Auf dem Podium landeten auch:

Stefan Hasenknopf (3. Platz M40 - 36:52 min.), Bernd Steiniger (2. Platz M45 - 37:06 min.). Said Belkaid (3. Platz M45 - 37:16 min.), Michael Eis (3. Platz M50 - 37:46 min.), Daniel Rusch (2. Platz M55 - 39:43 min.), Ulrike Hain (3. Platz W35 - 41:27 min.), Irina Berenfeld (3. Platz W40 - 40:43 min.), Bernadine Dattke (2. Platz W50 - 49:06 min.), Maren Ronowski (3. Platz W50 - 52:00 min.), Katharina Rolfes (2. Platz W55 - 47:21 min.), Nelia Barthel (3. Platz W55 - 52:32 min.) und Doris Kupfermann (3. Platz W60 - 55:23 min.).





Bei den vielen guten Platzierungen gab es natürlich auch in den Mannschaftswertungen viel Edelmetall für die Läufer und Läuferinnen des SCC Berlin:

Frauen - 2. Platz: Julia Kind, Susanne Toebs & Victoria Brandt (1:52,34 Std.)

Frauen - 3. Platz: Nadia Dagher, Annika Holland & Irina Berenfeld (1:57,26 Std.)

Männer - 1. Platz: Hannes Liebach, Nils Gerber, Reinardus van Wel (1:34,22 Std.)

W30/35 - 1. Platz: Julia Kind, Susanne Toebs & Annika Holland (1:53,23 Std.)

M30/35 - 2. Platz: Nils Gerber, Reinardus van Wel & Julian Flohr (1:38,09 Std.)

W40/45 - 3. Platz: Irina Berenfeld, Sabine Maschke & Birgit Roth (2:32,29 Std.)

M40/45 - 1. Platz: Daniel Büchel, Andreas Vandrey & Stefan Hasenknopf (1:50,13 Std.)

M40/45 - 2. Platz: Bernd Steiniger, Said Belkaid & Klaus Schwarz (1:51,41 Std.)

W50/55 - 1. Platz: Katharina Rolfes, Bernadine Dattke & Maren Ronowski (2:28,27 Std.)

M50/55 - 1. Platz: Michael Eis, Daniel Rusch & Heiko Schilff (1:57,30 Std.)

M50/55 - 3. Platz: Olaf Weger, Thomas Korthals & Bernd M. Piontek (2:06,44 Std.)

MEDAILLENFLUT BEI DER BBM LANGSTRECKE

Am 16.04.2016 fanden im Stadion an der Allee der Kosmonauten die Berlin-Brandenburgischen Langstrecken-Meisterschaften über 10.000m und 5.000m statt. Hier gewann **Miriam Dattke** die 10.000m der Frauen in 35:59,94 min. und kann mit dieser Leistung auf eine Medaille bei den Deutschen Meisterschaften hoffen. Auch

für **Liane Weidner** gab es Gold in der U20 mit 17:20,51 min. über 5.000m. In der Altersklasse W50 war **Bernadine Dattke** über 10.000m in 50:29,24 min. die Beste. Bei den Männern siegte **Hannes Liebach** in 31:40,91 min. Auf Platz 4 folgte Alexander Pusch in 32:01,59 min. In der M30 ging Gold an Nils Gerber in 31:44,63 min. - ebenfalls Gold gewann **Reinardus van Wel** in der M35 in 32:55,04 min.. Silber gewann Daniel Rusch in der M55 in 40:46,59 min. Außerdem gab es einen 4. Platz in der M45 für Holger Hoffmann (47:24,32 min.) und einen 5. Platz in der M50 für Andreas Kleiber (46:23,46 min.)

SAISONAUFTAKT MIT MEHRKÄMPFEN UND „KRUMMEN STRECKEN“

Am 26./27.04.2016 startete die Sommersaison für unsere Schüler und Schülerinnen bei den Mehrkampfmeetings des SV Preußen und der LG Nord. Die Jugend und die Erwachsenen starteten zum Großteil bei den „Krummen Strecken“ in Marzahn.





Die U14 und U16 zog es nach Hohen-schönhausen. Im Block Lauf gewannen die U14 Silber der M13 durch Joel Askan mit 1859 Punkten vor Anton Molitor mit 1855 Punkten.

Bei den Mädels der U14 gewann **Soraya Fredericks** den Block Lauf der W13 mit 2265 Punkten vor Katharina Hanke mit 2176 Punkten. Es folgten auf Platz 9 Nicole Prestel (1863 Pkt.), auf Platz 11 Anna-Christin Bittigau (1764 Pkt.) und auf Platz 15 Mia Flesch mit 1397 Pkt. Und auch im Block Lauf der W14 ging der Sieg an den SCC - durch **Kornelia Lange** mit 2497 Pkt. In der U18 startete **Reinaldo Nogueira Soares Neto** im Zehnkampf und gewann diesen mit 4992 Punkten. Außerdem belegte **Natalie Schröter** Platz 1 im Kugelstoßen mit 12,42 m. In der U16 errang im Block Sprint/Sprung Johanna Kluge Silber mit 2545 Punkten vor Pia Preis mit 2381 Punkten und Gesine Udke mit 2311 Punkte. Vivien Hinrichs gewann ebenfalls Silber im Block Wurf der W15. Und auch bei den Jungs gab es Silber: Louis

Pardos belegte den 2. Platz im Block Sprint/Sprung mit 2748 Punkten vor Samuel Amohah mit 2608 Punkte. Gold gewann **David E. Ojo** im Block Wurf mit 2520 Punkten.

Die U12 startet bei der LG Nord. Im Dreikampf der M10 belegte Benjamin Kluge Platz 3 mit 692 Punkten und in der M11 belegte Felix Schmidt Platz 6 mit 902 Punkten. Es folgten auf Platz 8 Henrik Johanssen mit 850 Punkten und Leonhard Wulle auf Platz 11 mit 747 Punkten. Im Vierkampf der M11 belegte Jerri Ermisch Platz 4 mit 1077 Punkten. Bei den Mädels der W11 belegte Asena Aslan Platz 7 mit 1174 Punkten vor Jovana Aslan mit 1115 Punkten. In der W10 ging Platz 12 an Finja Lilge mit 1028 Punkten.

Die Trainingsgruppen von Sven Buggel, George Petzold, André Höhne + Stephanie Panzig sowie Annett Stein starteten in die Sommersaison bei den „Krummen Strecken“ von Marzahn und testeten ihre Form. Die Ergebnisse lassen auf eine gute Saison hoffen.

STARKER SAISONSTART BEI DER TEAM-BBM

Am 30.04./1.05.2016 fanden im idyllischen Stadion Rehberge die Team-Meisterschaften Berlin-Brandenburg statt.

Die Mädels der U16 erkämpften hier den Titel mit 8760 Punkten - eine starke Leistung von **Pia Preis, Gesine Udke, Delia Francesca Nagy, Vivienne Hinrichs, Johanna Kluge, Vivien Abel, Maria Major, Kornelia**





Lange, Emma von Koenigsmark und Alina Schlösser. Die Jungs der U16 belegten mit 8052 Punkten den 4. Platz (Jacinto Elisa Esono Ada, David E. Ojo, Louis Pardos, Max Wegner, Samuel Amoah, Dominik Strauß, Dominik Westhof und Leon Keuch).

Hauptaugenmerk war aber die Quali für die DM, die in einem anderen Modus ausgetragen wird. Aus diesem Grunde wurde sogar auf einige Disziplinen verzichtet und andere Disziplinen belegt. In der DM-Wertung belegte das Gesamt-Team mit 9536 Punkten den 3. Platz.

Die weiblichen U14 können mit einem 7. Platz und 5891 Punkten ebenfalls zufrieden sein und auf eine gute Saison hoffen (Emily Asena, Mia Flesch, Amelie Wegner, Anna-Christin Bittigau, Amelie Wegner, Anna Bachellerie, Soraya Fredericks, Katharina Hanke und Nicole Prestel).

In der U20 war das vorrangige Ziel ebenfalls die Qualifikation für die DM, aber auch hier

gibt es in Berlin einen anderen Modus als bei der DM. Die DM-Wertung gewann der SCC klar mit 21284 Punkten. Bei der BBM gab es jeweils Platz 2. Aber die U20 mit Yacouba Pfälzner, Darik Koch, Timo Koch, Louis Pardos, Reinaldo Nogueira, Jordan Dawerdt, Antonin Rachut, Javon S. Williams, Oliver Tomann, Rami Mahra, Dillon Solbrig, Tom Schönau, Amani Tewodros sowie Hendrik Richter, Marlena S. Jonane, Alina Rose, Liane Weidner, Arabella Himmelstoß, Helen Stramm, Natalie Schröter, Tiziana Ziegan, Georgina Reinold, Amina Sarbut, Fatou Bintou Touray, Rebecca Tomann, Lisa Marie Memmer, Leah Tomerius, Josephine Heinicke und Anne-Lena Strauß können so gut wie sicher für die DM im September planen. Es bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr die Berlin-Brandenburgischen Team-Meisterschaften im offiziellen DM-Modus ausgetragen werden, um Verwirrungen zu verhindern.



ERFOLGREICHE PFINGSTEN FÜR DIE SCC-ATHLETEN

Das Pfingst-Wochenende (14.-16.05.2016) war für die Athleten des SCC Berlin mehr als erfolgreich. Allen voran glänzte **Julia Fischer** (Bild rechts, Foto: Iris Hensel) beim Werfercup in Wiesbaden mit 66,59m. Damit überbot sie die Olympia-Norm und stellte eine neue persönliche Bestleistung auf.

Ebenfalls gut in Form präsentierten sich **Julie Hartwig** mit 57,83 m (PB) und **Christoph Harting**, der zwar an die 70m-Marke heran warf, aber leider keinen gültigen Versuch am Ende zu verbuchen hatte. **Charleen Zoschke** kam auf 44,22m, warf aber beim Werfertag des SV Preußen mit 45,58 m die U18-EM-Norm.

In Fränkisch Crumbach stieg **Charlene Woitha** in die Olympia-Saison ein. Mit 68,93m warf sie den Hammer auf eine neue Bestmarke und auch die Olympia-Norm ist nicht mehr weit.

Beim Pfingstsport in Zeven gab es die nächste internationale Norm. **Liane Weidner** lief die 3000m Hindernis in 10:22,41 min. und unterbot damit die U20-WM-Norm. Neben dieser starken Leistung von Liane „purzelten“ in Zeven und auch in Berlin und Rehlingen viele DM-Normen, was auf eine erfolgreiche Saison hoffen lässt.

Und auch **Lucas Jakubczyk** stieg nach seiner Verletzung wieder ins Wettkampfgeschehen ein, wobei die Bedingungen in Rehlingen eher ungünstig waren, so dass er sein 100m-Ergebnis mit 10,58 s. noch ausbaufähig ist.

DEUTSCHE HALLENMEISTERSCHAFTEN

Zur DM Halle ging es in diesem Jahr mit einem sehr kleinen Team, da viele Athleten entweder keine Hallensaison absolvierten oder leider verletzt waren. Die Glanzlichter setzten hier **Hannes Liebach** mit Platz 5 über 3000m (8:13,15 min.) und **Lucas Jakubczyk** ebenfalls mit Platz 5 über 60m (6,70 s.) sowie **Alexander Fuchs** mit Platz 7 für im Weitsprung (7,14 m) bei seinen Debüt bei den „Großen“ und **Alena Gerken** mit Platz 9 über 400m (55,34 s.) - klasse Leistungen!

Gundula Kurtz





midsommar

23. Mittsommernachts-Sportfest



24. Juni 2016 18:00

im Mommsenstadion

SCC
BERLIN
LEICHTATHLETIK

 **LANG & LAUFLADEN**
www.lang-und-lauf.de

Fotos: Iris Hensel

38. 100KM BERLIN-STAFFEL

Am Vatertag war wieder traditionell Staf-feltag im Berliner Mommsenstadion. Einst erfunden und initiiert vom verstorbenen Berliner Lauf-"Urgestein" Horst Schuller wurde die 10x10.000m Staffel im Stadion zum 16. Mal vom SCC Berlin mit Claus Wiltzky als verantwortlichem Organisator veranstaltet.



Trotz bestem Wetter warteten leider nur sechs Staffeln um 9 Uhr morgens auf den Start, um ihre Runden zu laufen. Das schöne Wetter lockte dann im Laufe des Tages aber doch noch eine Anzahl von Zuschauer/innen ins Mommsenstadion - ganz im ursprünglichen Sinne von Horst Schuller, der die 100km Berlin-Staffel nicht nur als Laufwettbewerb sah, sondern auch als Läufer/innen- und Familientreff. Was den Zuschauer/innen eine Freude war, hat den Läufer/innen nicht unbedingt gefallen, wurde es doch im Laufe des Tages im sonnigen Stadion sehr warm, und die



jede Runde gereichten Schwämme fanden immer mehr Absatz. Auch wenn also manche Zeitvorstellungen korrigiert werden mussten, kamen alle Staffeln gut ins Ziel. Besonders zufrieden natürlich die Staffel vom SCC Berlin, die den Gesamtsieg in der neuen Mixed 30 Weltbestzeit von 6:31:12,1 erlief.

Eine traditionelle Staffel ist seit vielen Jahren die Horst-Schuller-Staffel, die zu Ehren des Erfinders dieses Wettbewerbes aufgestellt wird. Auch dieses Jahr war diese



16 SCC 10x10.000M-STAFFEL MOMMSENSTADION 5.5.2016



Staffel wieder eine bunte Mischung aus Läufer/innen verschiedener Berliner Vereine. Ebenfalls mittlerweile traditionell und in den letzten Jahren immer dabei unsere lieben und netten Gäste vom TuS Holstein Quickborn, von denen einige schon über 25 Mal zur 100km Berlin-Staffel nach Berlin reisten.

Ebenso erwähnenswert, dass noch immer einige der Starter/innen mit dem Fahrrad aus Hamburg anreisten! Sehr gefreut ha-



ben sich die Veranstalter auch über die Frauenstaffel der Laufsportfreunde Münster, eine sehr motivierte, immer anfeuernde und gute Laune verbreitende Gruppe. Ebenfalls neu dabei waren zwei Staffeln von der Freien Universität Berlin, zum Teil das erste Mal 10.000m auf der Bahn laufend und ebenfalls bester Stimmung.



Schließlich konnte auch der SCC Berlin eine starke Mixed 30 Staffel zusammenstellen, die ihren alten Rekord angreifen wollte.

Nach dem Start setzte sich zunächst der Startläufer der Horst-Schuller-Staffel an die Spitze des Feldes und kam auch als Erster zum Wechsel. Die Staffel des SCC Berlins übernahm dann aber die Führung, die sie sich nicht wieder abnehmen ließ und die zu einem sicheren Sieg in der Mixed 30 Weltrekordzeit von 6:31:12,1 lief. Trotz des heißen Wetters konnte der alte Rekord (6:48,27) deutlich unterboten werden.



Die neuen Weltrekordler/innen sind: **Cor-nelia Schindler, Daniel Büchel, Emily Pres-ton, Michael Eis, Karsta Parsieglä, Reinier van Wel, Julia Kind, Stefan Hasenknopf, Sabine Najjar und Timo Kollednigg.**

Auch wenn die Staffel der LSF Münster ihnen am Ende immer näher kam, kam die Horst-Schuller-Staffel am Ende sicher auf den zweiten Platz (7:04:35,2).

Ein starkes Rennen lief die Frauenstaffel der LSF Münster. Immer fröhlich und so-wohl ihr und als auch andere Teams an-feuernd, liefen sie schließlich unangefoch-ten auf einen tollen dritten Gesamtplatz (7:08:22,2).

Gut unterwegs waren auch die jungen Staffeln von Laufteam FU Berlin. Das Män-ner-team wechselte zunächst immer mal wieder die Platzierung, pendelte sich aber schließlich schnell auf den vierten Platz ein (7:33:48,1), gefolgt von ihrem Frau-en-team, das am Ende als fünfte Staffel ins Ziel einlief (8:16:00,9).

Ein tolles Rennen lief auch die Staffel aus Quickborn als Sechste (8:24:36,9). Ge-wichtet nach Alter wären sie sicher auf einen der vorderen Plätze gelandet, sind doch ihre Staffelteilnehmer Detlef Mertels-mann und Rolf Bumann Jahrgang 1940 bzw. 1943

Leider waren dieses Jahr nur sechs Staf-feln am Start, obwohl ein Großteil der Or-ganisationsarbeit von Claus Wilutzky darin bestand, möglichst viele Läufer/innen zu werben.

Aber leider zeigte sich auch dieses Jahr, dass Laufsport immer mehr zum Stra-ßensport geworden ist und dass das Sta-

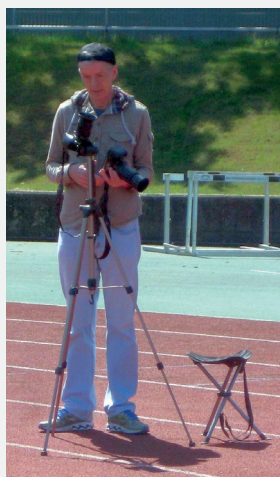




dion als traditioneller Ort der Leichtathletik bei Läufer/innen immer weniger gefragt ist. Obwohl die Bahn also recht leer war und man oft alleine lief, hat es am Ende doch den meisten Läufer/innen Spaß gemacht (den Zuschauer/innen sowieso), und es herrschte gute und fröhliche Stimmung im Stadion, nicht nur bei den beiden Siegerehrungen durch Claus Wilutzky oder als die letzte Staffel nach etwa 8 ½ Stunden die diesjährige 100km Berlin-Staffel beendete.

Bleibt am Ende noch allen zu danken, die bei der Veranstaltung mitgeholfen haben., insbesondere auch der BLV Kampfrichterin Claudia Trenß, die für den korrekten Ablauf der Staffelfveranstaltung sorgte. Nur dank der Unterstützung all dieser Helfer/innen und Unterstützer/innen wurde die 100km Berlin-Staffel auch in diesem Jahr wieder eine schöne Staffelfveranstaltung und ein netter Läufer/innen-Treff.

Michael Schatz & Claus Wilutzky



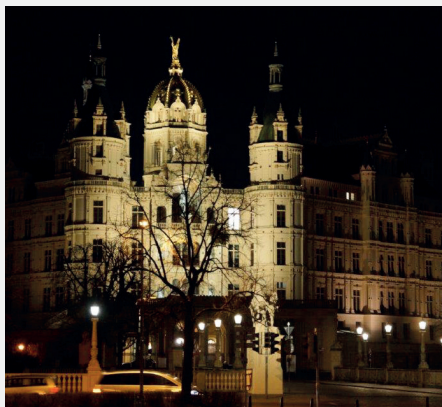


AUF IN DIE NEUE RADSAISON

Die Radsaison 2016 wurde pünktlich gestartet aber leider hatte Petrus wohl etwas dagegen, denn mit dem Start fing es an zu regnen und hörte erst im Ziel auf. Details später. Jetzt erst noch ein Rückblick auf die letzten Wanderungen und die Städtereise nach Schwerin.

Christiane und Harald Ebeling luden am 27. Februar zu einem Rundgang über die Halbinsel Stralau ein. 9 Mitglieder und ein Gast trafen sich am S-Bahnhof Treptower Park.

Es ging dann über die Elsenbrücke zur Halbinsel Stralau. Den Uferweg folgend ging es zur Stralauer Kirche. An den neu entstandenen Häusern wanderten wir immer am Ufer entlang zum Rummelsburger See zum Palmkernspeicher. Man war überrascht was auf dieser Halbinsel alles an Neubauten entstanden ist und noch



entsteht. Diese Halbinsel hat sich von einem Industriestandort vor der Wende zum Wohnquartier gemausert.

Der Rückweg führte uns dann am ehemaligen Glaswerk zum Treptower Park, wo wir im Schiffsrestaurant Klipper unsere Mittagspause machten und anschließend durch den Treptower Park, der gerade umgestaltet wird, zurück zum Bahnhof.





Schlosspark Niederschönhausen bis zum Bürgerpark Pankow. Dort beendeten wir die Wanderung im Rosengarten.

Zum Ende der Wandersaison wurde wieder traditionell eine Wochenendfahrt durchgeführt. Dagmar Schier und Harald Ebeling organisierten die Übernachtungen in Schwerin.

Am 13. März trafen sich 12 Mitglieder und ein Gast am S-Bahnhof Buch. Dagmar Schier organisierte die Wanderung. Der Weg führte uns erstmal zum Schlosspark Buch, zu den Karower Fischteichen nach Blankenburg. Weiter ging es durch den

Am 18. März fuhren dann 2 Busse mit 16 Teilnehmern vom Mommsenstadion los. Nachdem wir schon mittags unsere Zimmer im Quartier beziehen konnten, ging es zu einem Bummel in die Altstadt von Schwerin.





Nach einer individuellen Stärkung folgte abends eine Nachtwächterführung durch die Altstadt Schwerins. Unsere Gruppe wurde von einer Nachtwächterin geführt, die wie sich herausstellte ihre Premiere bei uns hatte. Sie machte ihre Führung sehr gut und informativ. Der Abend endete dann im Altstadt-Brauhaus mit einem Abendessen.

Am Samstag den 19. März war eine Schlossbesichtigung im Schweriner Schloss gebucht. Dort sahen wir unsere Nachtwächterin wieder. Auch hier war es für sie die erste Führung mit einer Gruppe. Mit sachkundigem und fundierten Kenntnissen führte sie uns ausführlich durch das Schloss. Danach fuhren wir nach Wismar. Dort konnte jeder individuell die Stadt besichtigen.

Am Sonntag den 20. März fuhren wir zum Schweriner Dom. Leider ist der Dom sonntags geschlossen und nur die Kapelle für

den Gottesdienst geöffnet und so traten wir die Heimreise an.

Pausiert haben wir in Wittstock im Kloster Heiligengrabe mit einem Rundgang im Klosterhof und einer Führung durch das Kloster. Danach ging es zur Stärkung ins Restaurant Klosterhof. Da das Wetter diesmal nicht so mitspielte und es spät wurde, haben wir den Rundgang durch die Wittstocker Altstadt nicht mehr durchgeführt. Ab nach Berlin.





Auch diese Wochenendreise war eine gelungene Veranstaltung weil organisatorisch alles klappte und auch (wichtig!) das Wetter mitspielte.

Nun wie vorher erwähnt zu unserem Start in die neue Radsaison. Gisela Peiser und Deborah Rechart waren am 10. April unsere Tourenleiter.

Sie hatten schon Wochen vorher die Strecke erkundet, weil es für sie eine Premiere war, eine Tour auszuarbeiten. Nun sollte es von U-Bahnhof Hönow nach Strausberg gehen.

Um 9:30 Uhr trafen sich 8 Radfahrer und 1 Gast zur Tour. Nachdem wir Hönow verlassen hatten, setzte Dauerregen ein. Trotz der Nasskälte setzten wir, nun in Regensachen, unsere Tour nach Altlandsberg fort. Dort besichtigten wir die Stadtkirche, eine frühgotische Feldsteinbasilika. Anschließend suchten wir zum Aufwärmen ein „Eiscafé“, auf. Es war das einzige Gastro-

nomiegeschäft, dass offen war und so wärmten wir uns bei Kaffee und Kuchen. Danach folgten wir der Stadtmauer nach Strausberg. Dort kehrten wir im Seegasthof im Volkshaus ein. Petrus hatte mit uns doch noch ein Einsehen, denn es hörte auf zu regnen und so konnten wir die Heimfahrt mit S- und Regionalbahn trocken beenden.

Ein Lob an die beiden Tourenleiterinnen, die ihre erste selbst erkundete Tour führten. Gegen den Regen konnten sie ja nichts machen. Vielleicht können sie aber nächstes Mal Petrus bestechen?

Die zweite Radwanderung wurde dann am 23. April durchgeführt und 8 Radler kamen. Unsere bewährten Tourenleiter Lilo und Stefan Collm haben uns ins Havelland geführt. Von Götz ging es über den Götzer Berg. Drei Radfahrer trauten sich auf den Aussichtsturm. Der Ausblick aus 135 Metern Höhe war Dank des





sonnigen Wetters herrlich. Man konnte weit ins Havelland sehen.

Vom Götzer Berg fuhren wir holprig bergab und weiter den Havelradweg entlang nach Schmergow. Dort wurde im Restaurant „Sans Souci“ Rast gemacht.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, radelten wir weiter auf dem Havelradweg bis nach Werder. Dort nahmen wir den Regionalzug zurück nach Berlin.

Unsere dritte Radwanderung übernahmen Christiane und Harald Ebeling. Obwohl diese Tour kurzfristig um einen Tag verschoben wurde und auch Muttertag war, haben trotz allem 6 Mitglieder und 2 Gäste die Tour am 8. Mai angetreten.

Start war dieses Mal am S-Bahnhof Buckower Chaussee. Wir radelten zum Gutspark Mariendorf und weiter stadtauswärts nach Großbeeren. Dort besichtigten wir die Schinkelkirche und die Denkmäler der Gefallenen der Schlacht um Großbeeren.





Anschließend fuhren wir noch zur Blücherpyramide.

Weiter ging es nach Diedersdorf, wo wir uns im Biergarten von Schloss Diedersdorf stärkten. Vom Biergarten führte uns ein „beliebter“ Plattenweg weiter nach Jühnsdorf und durch den Wald zum Rangsdorfer See.

Dort wurde noch einmal kurz bei Kaffee und Kuchen Pause gemacht, bevor wir mit der Regionalbahn nach Berlin zurückfuhren.

Der Start in die Radsaison war zwar etwas holprig durch das kühle und regnerische Wetter, aber alle anderen Touren wurden bei sonnigen und angenehmen Temperaturen durchgeführt, was uns für die restlichen Touren hoffen lässt.



Auch hatten die Touren immer die richtigen Längen zum Anfang, nämlich zwischen 35 und 40 km, so dass wir dadurch für unsere 5-Tage-Radreise im Münsterland bestens vorbereitet sind.

Harald Ebeling





Ski- REISE 2016

Wie in jedem Jahr zieht es die Schwimmabteilung in den Winterferien nach Südtirol zum Skilaufen.

Wir starteten am 30.01.2016 um 9.00 Uhr in der Zillestr. mit 15 fröhlichen Skiläufern. Der 16. Reisetilnehmer hatte verschlafen und stieß somit erst in Leipzig zu uns.

So jetzt waren wir komplett und genossen die Fahrt gemeinsam. Unsere Busfahrt führte uns durch verschiedene Bundesländer, Österreich, Italien, bis zum ersehnten Reiseziel - Albein im Eisacktal.

Die Busfahrer waren alle sehr nett und machten auch viele Pausen, so dass wir einige kleine Snacks zu uns nehmen konnten und natürlich auch Halt bei MacDonalds machten.

Langeweile kam nie auf, denn die Handys und Smartphone waren zu Hause und so „durfte“ man endlich wieder einmal Lesen,

malen und Karten spielen.

Am Nachmittag sahen wir uns noch ein Video – Film an, den die 2. Reisegruppe mitgebracht hatte. Kindgerecht!!!!

Als wir endlich Österreich verlassen hatten, wurden die Kinder natürlich schon unruhig, denn alle waren gespannt, was in den nächsten Tagen passieren wird.

Gegen 21.00 Uhr kamen wir in Albein an. Herr Bacher erwartete uns schon, um die Koffer zu verladen, denn der Bus kann die engen Straßen nicht passieren.

Wir hatten die erste Herausforderung und mussten zwei kleine Steigungen erklimmen. Als alle oben waren, schleppten wir gemeinsam die Koffer in die erste Etage.

Danach ging es im Sauseschritt in die Mensa, wo uns Frau Bacher schon zum Essen erwartete.

Wir ließen uns alle nieder und nahmen mit Genuss die kleine Mahlzeit ein.



Jetzt mussten noch schnell die Koffer ausgepackt werden, denn am nächsten Tag ging es zum ersten Mal zur Piste.

Als unsere Sachen gut verstaut waren, wurden schnell die Zähne geputzt und alle verschwanden in ihrem Bett.

Am nächsten Tag hieß es um 7.30 Uhr aufstehen, denn wir wollten uns in Ruhe anziehen. Nicht leicht an was man alles denken muss. Danach wurde gemeinsam gefrühstückt. Um 9.00 Uhr war der Bus da und ab ging es zur Piste.

An der Plose Bahn angekommen mussten als erstes die Skipässe geholt und die Ski, Snowboards und die Schuhe angepasst werden. Die Kinder waren alle sehr gespannt, was dann passieren wird.

Die Profis fuhren nach der ganzen Prozedur gleich nach oben zur Mittelstation, und der Rest der Mannschaft ging mit Katja

zum Anfängerlift. Nicht so einfach, denn mit den Brettern an den Beinen fällt jeder Schritt schwer.

Da der Ski-Kurs erst immer am Montag anfängt, musste ich mich erst einmal um die Kursstunden kümmern. Danach begab ich mich auch zum Anfängerlift, um die Gruppe zu unterstützen. Die einzelnen Kommentare möchte ich nicht wiedergeben.

Gegen Mittag fuhren die Ski Kids das erste Mal mit der Seilbahn, große Aufregung! Denn das Mittagessen nahmen wir immer gemeinsam im Ski-Stübele ein. Die kleinen Mäuler standen nicht still und jeder erzählte, was er erlebt hatte.

War doch alles pipileicht!!!!

Nach dem Essen gab es dann noch einen Hüttenkakao, der allen mundete.

Am Nachmittag verbrachte Katja den Rest der Zeit noch am Übungshang und ich





blieb bei den großen Ski- Läufern.

Um 17.00 Uhr brachte uns der Ski-Bus wieder in unsere Unterkunft. Es wurde geduscht, bei den Jungen verlief alles ganz ruhig, bei den Mädchen dagegen war ständig Revolte.

Es verblieb dann noch ein wenig Zeit bis zum Abendessen, die mit Spielen und Toben verbracht wurde. Um 19.00 Uhr nahmen wir unser Abendessen ein. Danach wurde gespielt (Karten) oder man machte Party im Tischtennisraum. Um 21.30 Uhr gingen wir zu Bett.

Im Zimmer der Jungen las Justus immer eine Geschichte vor, und im Zimmer der Mädchen erzählte ich aus meiner Jugend. Die Jungen schliefen alle sehr schnell ein, aber die Mädchen hatten immer Probleme.

Am ersten Skitag unter Anleitung der Skilehrer kamen vier Kids schon in den Fortgeschrittenen-Kurs zu Peter und somit fuhren sie auch schon blaue, rote und schwarze Pisten.

Die restlichen Tage hatten den gleichen Ablauf.

Aber einiges kam unverhofft dazu. Wir vergaßen unsere Skipässe, verloren Handschuhe oder ließen den Helm irgendwo liegen. Es kam auch vor, dass wir fremde Ski anzogen und uns wunderten, dass sie immer abfielen. Aber alles kein Problem, wir hatten für alle Vorfälle eine Lösung. Es wurde also nie langweilig.

Am letzten Skitag waren alle traurig, wir konnten uns schon fehlerfrei auf der Piste

bewegen und jetzt mussten wir leider abreisen.

An diesem Abend packten wir gemeinsam die Koffer, bis auf die Kosmetikartikel, denn am Freitag mussten wir um sieben Uhr am Bus sein.

Der Höhepunkt des Abends war, dass Tymon und Jannis für Frau Bacher zum Abschied gemeinsam noch ein schönes Lied sangen. Sie bekamen viel Beifall, denn so etwas hatte bis jetzt noch nie eine Gruppe gemacht.

Gefeiert wurde natürlich auch noch, Jannis lud nochmals die Partymäuse zu einer Abschiedsfete ein und der Rest der Kinder spielte wieder Karten.

Alles schlief an diesem Abend schnell ein, denn die Nacht war nicht lang!

Am nächsten Morgen lief alles wie am Schnürchen. Die Koffer brachte uns wieder Herr Bacher zur Abfahrtstelle. Wir konnten noch in Ruhe frühstücken, verstaute unsere Lunchpakete und nahmen Abschied von Frau Bacher.

Die Rückreise verlief ohne Probleme, so dass wir pünktlich in Berlin ankamen.

Die Eltern erwarteten uns schon.

Schnell wurden die Koffer ausgeladen, noch ein kurzer Abschiedsgruß und die Kinder verschwanden mit ihren Eltern in der Dunkelheit.

Ich hoffe, dass im nächsten Jahr noch mehr Kinder mitkommen und den mitgereisten die Fahrt in guter Erinnerung bleibt.

*Euer
Reiseteam*



OSTEREIER SUCHEN AM 20.03.2016

Wir trafen uns am Sonntag den 20.03. mit dem Osterhasen. Wir schmückten trotz des grauen Himmels die Sträucher und versteckten unsere Osterbeutel.

So langsam kamen die ersten Gäste und Petrus hatte nichts anderes zu tun, als die Regenschleusen zu öffnen. Wir hielten tapfer durch. Eigentlich sollten die Kinder Eier suchen und nicht ihr Seepferdchen machen! So nach und nach füllte sich trotz des Schauers unsere Wiese.

Als alle angemeldeten Kinder da waren, zeigte auch Petrus Verständnis und schloss die Schleuse. Wir konnten uns somit auf die Suche machen.

Es dauerte eine ganze Weile, bis wir sämtliche Osternester gefunden hatten. Wir machten auch ein paar Fotos. Diese wurden leider zerstört, da die Kamera ins Wasser fiel.

Schade!

Wir hatten viel Spaß, konnten uns so richtig austoben. Zwischendurch labten wir uns an dem leckeren Kuchen und genossen den heißen Tee.

Hier eine Frage einer kleinen Schwimmerin: Warum kommt zu Ostern der Osterhase?

Ostern hat also ganz viel mit dem Frühling zu tun.

Unsere Lebensgeister erwachen, Krokusse brechen hervor und langsam wird alles grün.

Der Hase gilt in vielen Ländern als erster Bote für den Frühling. Wenn draußen alles grünt und blüht, kannst du ihn über die Fel-

der hoppeln sehen.

Aus diesem Grunde wurden er und die Ostereier zu einem Wahrzeichen für das Osterfest.

Wenn im Frühling ein Küken aus dem Ei schlüpft, dann sieht man, dass etwas zum Leben erwacht ist.

Ostereier sind also nicht nur lecker, sondern auch ein Zeichen von Leben!

Kennt Ihr eigentlich ein Hasenbrot?

Das sind Brote, die viele Schulkinder wieder mit nach Hause nehmen, weil sie in der Pause nicht gegessen wurden!

Mit dem kleinen Vortrag verging die Zeit wie im Fluge und wir mussten leider auseinandergehen, da sich die nächste Husche anbahnte.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr der Wettergott besser gelaunt ist und wir länger auf der Wiese verweilen können.

ZOO - BESUCH 2016

Die Sonne lacht wir sind sehr froh, denn heute gehen wir in den Zoo!

Der Treffpunkt ist vor der Halle - ich hoffe sie kommen alle!

Nach und nach, füllt sich der Platz, dem Abmarsch steht nichts mehr im Weg.

Wir stellen uns schnell alle an, denn jetzt geht's gleich los, per Pedes in den Zoo!

Der Bollerwagen mit dem Proviant wird von Kinderhand gezogen.

Dort angekommen sind wir geschafft, ein Päuschen das tut wohl und gibt neue Kraft.



Ein kleiner Schluck, ein Pausenbrot, ich glaube, das tut allen gut.

Als alle wieder fit und munter sind, machen wir uns auf den Weg, denn wir möchten noch vieles sehen.

Das Nachtierhaus ist faszinierend, keiner sieht den anderen mehr, wo sind sie geblieben, all unsere Lieben?

Danach geht es gleich weiter zum Streichelzoo.

Oh Schreck, der Streichelzoo ist weg!

Macht nichts! Dann geht es eben zu den Bären und Wölfen, aus der Ferne kann man den Spielplatz sehen, den haben wir alle gern! Ruck, zuck, schnell werden die Rucksäcke abgelegt, schnell wird noch ein Imbiss eingenommen und dann kann uns keiner mehr halten, den Rest des Tages können wir jetzt gestalten.

Alles jubelt, alles lacht, das Spielen gemeinsam macht viel Spaß!

Die Uhr sie läuft, wir sind vergnügt und hoffen, dass der Tag nie zu Ende geht.

Aber: einmal ist Schluss mit dem Vergnügen, denn um 18.00 Uhr erwarten uns die Eltern wieder.

Vergnügt machen wir uns wieder auf den Heimweg und siehe da, es schmerzen den Kindern die Füße nicht mehr.

Bei der Ankunft an der Halle warten die Eltern schon alle.

Ein kurzer Abschied und somit war unser Zoo- Ausflug zu Ende.





HALBMARATHON 2016

Nach einer sehr langen Schlechtwetterperiode, konnten wir den Wettergott überzeugen, am 03.04.2016 die Sonne scheinen zu lassen!

Denn an diesem Tag zogen wieder viele Skater, Rollis sowie Läufer/innen durch Berlin.

Wir als Schwimmabteilung waren natürlich auch wieder mit 39 Helfern an der Strecke. Also nichts mit ausschlafen, um 7.30 Uhr mussten wir am Sammelpunkt sein. Alle waren pünktlich!

Schnell wurden die Jacken sowie das entsprechende Material ausgegeben und die Helfer machten sich auf den Weg zu ihren Einsatzpunkten.

Es verlief alles reibungslos, so dass es bei der Abnahme der Strecke durch unsere Kontaktbeamtin keine Beanstandungen gab.

Jetzt konnten wir uns noch ein paar Minuten sammeln und von weitem hörte man schon das gleichmäßige Surren der Skater-Teilnehmer.

Ab jetzt ging es Schlag auf Schlag, die Augen mussten überall sein.

Hinter uns die Zuschauer und vor uns das dichte Feld der verschiedenen Teilnehmer. Die Sportler wurden von den Passanten angefeuert und die bedankten sich mit einem Abschlag bei den winkenden Kindern. Die Zeit verging so sehr schnell!

Nach dem ganzen Spektakel zeigten uns der Lumpensammler und die grüne Fahne, dass der Einsatz für unseren Abschnitt beendet war. Schnell räumten die einzelnen Abschnitte das Absperrmaterial weg und danach ging es gemeinsam in unsern Clubraum zu einem ausgiebigen Frühstück.

Wir plauderten wie immer sehr viel und freuten uns schon auf den nächsten



Einsatz am 19.06.2016.

Wer das liest und selbst ein Teil dieser netten Gruppe werden möchte, der melde sich unter der Telefonnummer 3040977!!!! Denn unser Motto heißt: Viel erleben und nette Leute kennenlernen.

SCHWIMMFEST AM 30.04.2016

Der TSV – Wittenau hatte am Samstag den 30.04.2016 zu einem Schwimmfest eingeladen. Insgesamt 16 Berliner und 6 Vereine aus den übrigen Bundesländern gaben zusammen 1164 Startanmeldungen, zu den 17 ausgeschriebenen Wettkämpfen in der Schwimmhalle „Märkisches- Viertel“ ab. Wir hatten uns mit 32 Meldungen beteiligt.



Trotz einer straffen Organisation des Wettkampfs, dauerte das Schwimmfest 7 Stunden.

Aufgrund des Protokolls kann man sagen, dass wir uns sehr wacker geschlagen haben. Die Zeiten sagten uns, dass wir größtenteils im vorderen Mittelfeld bei den einzelnen Jahrgängen landeten.

Besonders möchte ich heute Alan Gelmond zu seinem Sieg über 50m Brust gratulieren!

Die Leistungen unserer Aktiven haben auch gezeigt, dass die Schwimmabteilung des SCC in Zukunft gewillt ist, nicht nur an Wettkämpfen teilzunehmen, sondern auch einmal zu gewinnen.

Das hängt natürlich auch damit zusammen, dass die Kinder fleißig trainieren und immer pünktlich zum Training erscheinen.

Marianne Haager

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SENIORENSCHAFT AM 17.03.2016

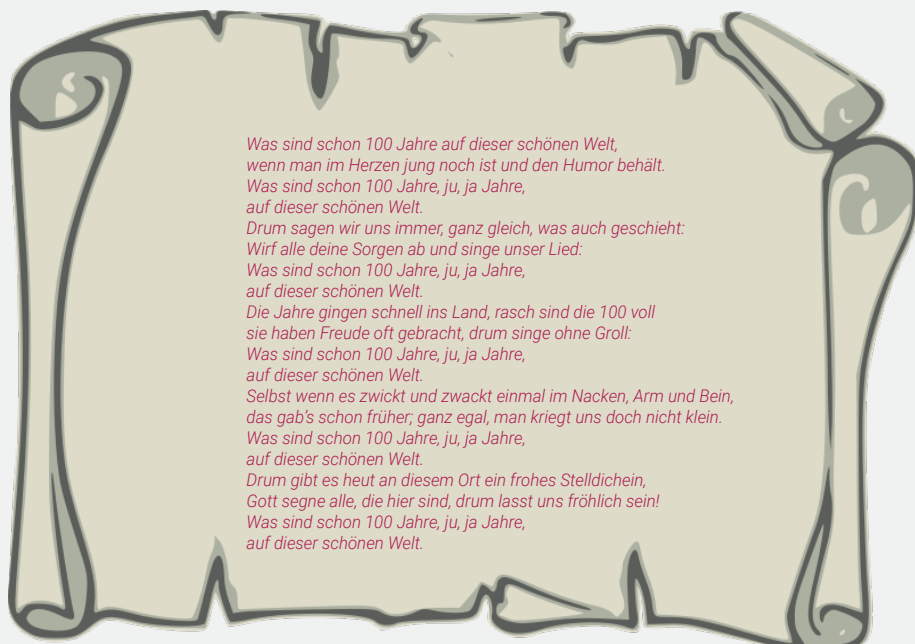
Der 1. Vorsitzende Rolf Bindczus eröffnete um 16:32 Uhr die Versammlung und begrüßte 23 stimmberechtigte Mitglieder. Besonders erwähnte er unseren Ehrenspielführer Kurt Staehr, unser SCC - Ehrenmitglied Kurt Bulle entschuldigte er, da Kurt einen wichtigen Augenarzttermin hatte. Auswärtige Mitglieder oder eine Vertretung vom Präsidium waren nicht anwesend.

Dann bat unser Vorsitzender um Verständnis, dass er eine weitere wichtige Person, unser „Hildchen“, Frau Hildegard Lehmann, SCC - Ehrenmitglied noch nicht

erwähnt hatte. Dies hatte einen wichtigen Grund. Unser Hildchen, Frau Lehmann, wurde am 15.01.2016 100 Jahre jung und da unsere Geburtstagsfeier wegen Hildchens Erkrankung ausgefallen war, wird sie heute nachgeholt.

Wir stießen alle auf unsere 100-Jährige an. ließen sie hochleben und sangen gemeinsam ein Lied auf unser Geburtstagskind. Die Gymnastikgruppe überreichte Hildchen noch einen Einkaufsgutschein und unser Vorsitzender erklärte den Satz in der Tagesordnung, wonach jeder seine Getränke selber bezahlen muss, heute für unwirksam.

ZU EHREN VON HILDCHEN SANGEN WIR GEMEINSAM DIESES LIED





Dann wurde weiter nach der Tagesordnung verfahren.

TOP 1 Berichte

Rolf Bindczus berichtete wir haben zurzeit 91 Mitglieder. Wir hatten im Jahr 2015 12 neue Mitglieder aber leider auch 7 Austritte zu verzeichnen. Dann verlas er die Namen unserer verstorbenen Kameradinnen und Kameraden

Frau Nickel und Herr Kurras

Es erhoben sich die Anwesenden, zu Ehren der Verstorbenen, von ihren Plätzen.



Weiter berichtete unser Vorsitzender über sieben Veranstaltungen im Jahr 2015, unter anderem unsere Adventsfeier im Hotel Seehof, eine Mitglieder-Versammlung und dass eine kleine Gruppe auch eine Reise unternommen hatte.

Hervorgehoben wurden unser Tagesausflug mit Schiffstour und Spargelessen und unsere Adventsfeier, die von über 40 Personen besucht wurde. Das Essen und die Atmosphäre mit Begleitmusik und gemeinsames Singen waren ein schöner Jahresabschluss.

Es folgte ein Sportbericht von Rolf Bindczus über unsere Aktivitäten in 2 Hallen mit Gymnastik in der Ahornallee mit bis zu 40 Teilnehmern, mit Basketball in der Waldschulallee mit bis zu 16 Teilnehmern und unsere Laufgruppe, die sich immer mittwochs ausläuft.

TOP 2 Kassenbericht Frau Schulenburg

Frau Schulenburg berichtete, wir hatten ca. 7.700 € Einnahmen, 9.400 € Ausgaben und 100 € Einnahmen an Spenden u. Zinsen. Daraus ergibt sich ein Defizit von ca. 1.600 €. Dieses ist gewollt und angestrebt. Es ist kein Fehler unserer Kassiererin, sondern vom Vorstand unserer Abteilung zur Auflösung von Spargeldern angestrebt.

TOP 2A Bericht der Kassenprüfer Marlis Jungblut und Gertrud Reinschke

Marlies war zur Mitgliederversammlung durch eine Erkrankung verhindert. Gertrud berichtete, dass die Überprüfung der Kasse



keine Beanstandung ergab und dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. Danach wurde die Kassenwartin einstimmig entlastet.

TOP 3 Beiträge 2016/2017

Es wurde einstimmig beschlossen die Beiträge 2016-2017 bei den jetzigen Beträgen zu belassen.

TOP 4 Ehrungen

Rolf Bindczus teilte mit, dass eine Sportkameradin 25 Jahre Mitglied in unserer Abteilung ist, Magdalena Hohmann. Sie bekommt die Silberne Ehrennadel. Wolfgang Vettters feiert in diesem Jahr seine 60 jährige Mitgliedschaft im SCC. Die Ehrungen werden auf der Delegiertenversammlung ausgesprochen und überreicht.

Bevor nun zum nächsten Tagesordnungspunkt aufgerufen wurde, bedankte sich der noch Vorsitzende bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und zählte sie auch einzeln auf, damit die Mitglieder sich bei Fragen eventuell an die Leistungsträger wenden können.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Kurt Staehr wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung ausgesprochen. Der nun ehemalige Vorstand bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 6 Neuwahl des Vorstandes

Kurt Staehr schlug Rolf Bindezus für den 1. Vorsitzenden vor. Weitere Vorschläge

erfolgten nicht. Die Wahl erfolgte einstimmig. Rolf Bindczus nahm die Wahl an und bedankte sich. Der Vorsitzende übernahm nun wieder die Versammlung und gab bekannt, dass alle Mitglieder des alten Vorstandes sich bereit erklärt haben, ihre Aufgaben auch weiterhin zu erledigen. Er schlug deshalb eine Blockwahl vor. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Vorschlag einstimmig zu. Danach erfolgte die Wahl. Der Vorstand wurde einstimmig gewählt. Alle bedankten sich und nahmen die Wahl an. Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wurde keine Kandidatin oder Kandidat gefunden.

TOP 7 Anträge

Dieser Tagesordnungspunkt entfiel, da keine Anträge vorlagen.

TOP 8 Verschiedenes

Ralf Eberhardt berichtete, dass er für die Basketballer neue Trainings-Leibchen benötige. Diesem Wunsch wurde zugestimmt.

Bettina berichtete über die nächsten Veranstaltungen.

Rolf berichtete über die Verwaltungsausschusssitzung.

Danach gab es keine Wortmeldung mehr und die Mitgliederversammlung wurde um 17:45 Uhr für beendet erklärt.

Karin Sommer



11. – 13.03.2016 JUNIOREN WELTMEISTERSCHAFTEN IN CHINA

Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in Erfurt qualifizierte ich mich für die Junioren-Weltmeisterschaft in Changchun, China.

Die zweiwöchige Reise startete in Berlin mit dem Flug nach Frankfurt, wo wir auf die anderen Mitglieder unseres Teams trafen. Von da aus flogen wir nach Peking. Vor Ort verpassten wir unseren Anschlussflug nach Changchun und hatten somit zwölf Stunden Aufenthalt, welchen wir mit einer Stadtbesichtigung relativ schnell hinter uns brachten. Nach 30-stündiger Reise und völlig übermüdet kamen wir letztendlich in unserem Hotel an. Für die nächsten Tage hieß es ein gutes Eisgefühl zu bekommen und den Jetlag zu überwinden, was

mir die erste Woche mit sieben Stunden Zeitverschiebung sehr schwer fiel. Doch das World Cup-Finale am ersten Wochenende stand schon bevor. Die „Generalprobe“ lief nicht ganz so gut und meine Zeiten stellten mich nicht zufrieden. So hieß es die nächste Woche noch einmal nutzen, um zur JWM komplett fit zu sein. Die Zeit ging schnell rum und das Wochenende stand bevor. Wir alle waren aufgeregt und freuten uns auf die Läufe. Ich ging für den kompletten Mehrkampf an den Start, also 500m, 1.000m, 1.500m und 3.000m sowie den Massenstart. Es lief von Strecke zu Strecke besser und am Ende belegte ich als beste Deutsche und als jüngerer Jahrgang Platz 18 im Mehrkampf und einen guten 6. Platz im Massenstart, den ich mir durch Sprintpunkte erlaufen hatte. Nach einem schönen Abendessen beim



Abschlussbankett und anschließender Party flogen wir am nächsten Tag auch schon wieder nach Hause. Insgesamt war es eine tolle Reise mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen.

Pia-Marie Powik

28.03. – 01.04.2016 - TRAININGSLAGER SKATE-ARENA JÜTERBOG

Die Osterhasen waren alle eingesammelt, da ging es für 28 Sportler und 4 Trainer Ostermontag los ins Trainingslager nach Jüterbog, um sich für die kommende Skatesaison fit zu machen.

Wir bezogen unsere tolle Unterkunft im Erlebnishof Werder. Nachdem sich alle einsortiert hatten, starteten wir die ers-

te Trainingseinheit auf dem Rad: Für die Größeren 28 km und die Kleineren 16 km. Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns, sodass wir die letzten Kilometer gegen Regen und Sturm ankämpfen mussten.

In unserer Unterkunft warteten ein leckeres Abendessen und ein sehr lustiges Teamspiel für alle, damit war dann alles wieder gut.

Von Dienstag bis Freitag ging es vom Erlebnishof mit dem Fahrrad zur Skatearena nach Jüterbog. Diese super Anlage bietet beste Bedingungen und verschiedene Strecken, um Technik und Ausdauer auf Skates zu trainieren. Von 10.00 - 16.00 Uhr, unterteilt in verschiedene Gruppen, absolvierten wir täglich zwei Trainingseinheiten.





Am Mittwoch zwang uns Regen in die Turnhalle, wo wir ein kräftezehrendes Zirkeltraining an verschiedenen Stationen durchliefen. Die Kinder waren am nächsten Tag erstaunt, wo sie überall Muskelkater hatten.

Am Donnerstag schafften alle einen 12 km Rundkurs auf dem Flämingskate und wir Trainer waren sehr stolz, wie schnell unsere Großen die lange Strecke bewältigten und was für ein Durchhaltevermögen unsere Jüngeren an den Tag legten.

Donnerstagabend war schon unser großer Abschlussabend. Jedes Zimmer hatte drei Tage Zeit, eine kleine Showeinlage dafür einzustudieren. Auch hier waren wir wieder von den Socken, was da mit ein wenig Hilfe von den Kindern als Team geboten wurde. Von Tanz, Akrobatik, Gesang und fast Stripshow wurde alles geboten. Es war

sehr lustig und es wurde spät, als alle im Bett waren. Da war aber lange noch nicht Schluss.

Um Mitternacht war großes Wecken zur Nachtwanderung angesagt. Mit viel Geschrei und lustigen Klamottenkombinationen ging es in die Dunkelheit. Die Mutprobe, allein einen dunklen Weg langzulaufen, durfte natürlich nicht fehlen. Die verschiedenen emotionalen Reaktionen unserer Kids waren für uns Trainer sehr interessant.

Laut singend und stolz ging es wieder zurück ins Bett und es dauerte lange, bis alle in den verdienten Schlaf sanken.

Der Höhepunkt war auch für alle Kinder das Reiten auf dem Erlebnishof. Da wurden sogar unsere coolen Jungs ganz weich und genossen den Ausritt. Der letzte Tag belohnte uns mit Sonnenschein, so



HALTEVERB



TSZONEN.com

konnten wir in der Skatearena nochmal richtig Gas geben.

Startübungen, Rollgewandtheitslauf und kleine Wettrennen standen auf dem Trainingsplan. Nach dem Mittagessen skateten unsere Großen ein zweites Mal den 12 km-Kurs und verbesserten ihre Zeiten erneut.

Fazit unseres Trainingslagers: Es war wieder eine tolle Aktion und hat den Kids richtig was gebracht. Leider ist unsere Cellina auf der Bahn durch unglückliche Umstände schwer gestürzt. Wir wünschen ihr auf diesem Wege gute Besserung und dass sie bald wieder gesund wird.

Es ist ein super Team und wir Trainer Bärbel, Björn, Sandra und Kati sind sehr stolz, eine so hochmotivierte Sportgruppe trainieren zu dürfen.

Fürs nächste Jahr ist schon gebucht und alle wollen wieder mit.

Ich freue mich auf eine neue erfolgreiche Saison mit den SCC - Kids

Vielen Dank an dieser Stelle an D+G Halteverbote für die finanzielle Unterstützung unser Kinder- und Jugendabteilung.

24.04.2016 - SAISONSTART DER KIDS IN JÜTERBOG



Nachdem unsere jüngsten Inlineskater zum Halbmarathon auf der Karl-Marx-Allee bereits die Berliner Saison eröffnen konnten, feierten am 24.04.2016 nun auch die Brandenburger im Rahmen der Frühlingstour mit dem Junior-Cup die Saisoneroöffnung. Mit 22 Meldungen stellte die Skatingabteilung des SCC die mit Abstand größte Gruppe der Starter in vier Altersklassen.

Für unsere Kleinsten war der Start in der Skatearena Jüterbog der erste Wettkampf und entsprechend groß die Aufregung



unter den Vierjährigen. Unsere erfahrenen Wettkampfkinder der Altersklassen 1 und 2 (8-10 Jahre) gingen da schon etwas spannender an den Start, wollten aber unbedingt zeigen, was in ihnen steckt. Unsere Starterin bei den Junioren verletzte sich leider beim Einlaufen und konnte somit nicht mehr antreten.

Das zunächst schöne Wetter verabschiedete sich pünktlich zum geplanten Start um 13 Uhr mit einem kurzen, aber kräftigen Hagelschauer. Mit einer halbstündigen Verspätung und dank des tatkräftigen Einsatzes von Eltern und Zuschauern, die die Rollbahn von den größten Pfützen befreiten, konnten doch noch alle Rennen stattfinden.

In der jüngsten Altersklasse mussten sich unsere Starter nur einer Läuferin vom SV Flämingskate e.V. geschlagen geben und konnten sich die Plätze 2 (Annegreth), 4 (Mara) und 5 (Sophie) sichern. Bei den Mädchen der Altersklasse 1 belegten wir die Plätze 1 bis 3 (Alexandra, Malin und Marie) sowie den 6. Platz (Svantje). Leider

gab es einen Sturz, sodass Marieke das Rennen nicht beenden konnte. Die Jungs dieser Altersklasse belegten die Plätze 1 (Dustin), 2 (Arne), 5 (Jason) und 6 (Tim).

Unsere Starter in der AK 2 waren in diesem Feld die Jüngsten, da hier mehrere Jahrgänge zusammengefasst wurden, um das Starterfeld nicht zu klein werden zu lassen. Trotzdem haben sich Ronja und Jordine tapfer geschlagen und sind tolle Zeiten gelaufen. Philippe konnte sich trotz des großen Altersunterschiedes im Starterfeld den 3. Platz erkämpfen.

Trotz einiger Blessuren, Gott sei Dank keine größeren Verletzungen, sind wir Trainer stolz auf unsere jungen Sportler und mehr als zufrieden mit den Ergebnissen.

Einen besonderen Dank senden wir auf diesem Weg an die Organisatoren des Saisonstarts, die mit einem bunten Rahmenprogramm für Spaß und leibliches Wohl von Sportlern, Eltern und Zuschauern sorgten. Wir wünschen Euch und uns eine tolle Saison auf dem Flämingskate!



03.04.2016 – BERLINER HALBMARATHON

Wie jedes Jahr stellt der Berliner Halbmarathon für die meisten Skater den klassischen Saisonstart dar.

Auch wenn ein paar wenige Berliner Skater bereits zwei Wochen zuvor im brandenburgischen Ortrand oder am Oster Samstag im westfälischen Paderborn am Start standen, wohlgernekt bei beiden Rennen mit noch so gar nicht frühlingshaften Bedingungen, bildete der Berliner Halbmarathon bei besten äußeren Bedingungen den idealen Rahmen für den Beginn der Skate-Saison.

Über 80 Sportler vom SCC Skating waren hier aktiv. Kein anderer Verein hat mehr Teilnehmer gestellt. In unseren klassischen, orangefarbenen Outfits haben wir in allen Geschwindigkeitsklassen den Verein in der Stadt präsentiert.

Bei strahlendem Sonnenschein haben viele Skater die Gelegenheit genutzt, sich nach der Winterpause über ihre ersten

Erlebnisse in der Saison 2016 auszutauschen.

Bereits am Samstag durften sich die Kids im Rahmen des SCC Kids-Cup im Start-/Zielgebiet mit Ihren Altersgenossen messen. Hier wurde die Strecke vom Vorfeld des Flughafens auf Grund der temporären Umnutzung kurzerhand direkt auf die Karl-Marx-Allee verlegt.

Vielen Dank an alle Verantwortlichen, Helfer und Zuschauer für einen gelungenen Tag. Ohne Euch wären solche sportlichen Leistungen nicht denkbar.

16./17.04.2016 - SPREEWALDWOCHENENDE

Zum 14. Mal hiess es „auf die Gurke fertig los“ beim Spreewald-Marathon vom 15. bis 17. April 2016.

Die Inlineskaterinnen und Skater der SCC Skating Berlin ließen es sich trotz der nicht skatefreundlichen Wetterbedingungen am dritten Wochenende des Aprils 2016 nicht



nehmen zahlreich beim 14. Spreewald-Marathon-Wochenende beim Einzelzeitfahren über 8 km, über die Marathondistanz von 42 km und beim Halbmarathon, der in Burg startend dort sogar über 23 km geht, erfolgreich teilzunehmen. Schon am Freitag kämpften 7 Skater des SCC Skating in Straupitz nicht nur im Einzelzeitfahren über 8 km gegen die Uhr, sondern auch gegen kalte Temperaturen und schauerhaftes Regenwetter an. Welches sich dann auch am Samstag fortsetzen sollte und unseren 23 Teilnehmern vom SCC Skating einen nassen Start zum Marathon um 17 Uhr bescheren sollte. Auf Grund der nassen Straßenverhältnisse verläuft der Start eher verhalten und viele Skater machten sich zum Motto: dabei sein ist alles.

Im Laufe des Rennens sollte sich sogar zeitweise die Sonne zeigen und trocknete

somit die Strecke, so dass der eine oder andere Skater seine Chance suchte. Wir gratulieren

Claudia Pechstein zum 2. Platz bei den Damen und zum 1. Platz in der AK 40

Annett Damer zum 3. Platz in der AK 40

Sabine Pechstein zum 3. Platz in der AK 30

Leider behielt das schlechte Wetter auch am Sonntag zum Start des Halbmarathons um 8.30 Uhr die Oberhand. Mit Sonnenaufgang fing es an zu regnen und der Regen hielt noch lange an. Auf der Straße im Starbereich in Burg zeigten sich die ersten tiefen Wasserpfützen und so gingen die 23 teilnehmenden SCC Skater bei leichtem Regen an den Start. Die richtige Rollenwahl zahlte sich aus.

Wir gratulieren auch hier

Claudia Pechstein zum 2. Platz bei den Damen



und zum 1. Platz in der AK 40
 Laura Schlichting zum 2. Platz in der AK 20
 Sabine Pechstein zum 3. Platz in der AK 30
 bei den Herren Amadeus Fahrón für den 3.
 Platz in der AK 20

und allen anderen SCC Skatern zu den absoluten
 vierten Rennen und erzielten Platzierungen.

Trotz der widrigen Wetterbedingungen für alle
 Teilnehmer des 14. Spreewald-Marathons
 war es wieder ein gelungenes Renn-
 wochenende an welchem der SCC
 Skating Berlin – Auf die Gurke fertig los –
 durch den Spreewald rollte.

Ein besonderes Dankeschön geht an die
 Organisation des Spreewald-Marathons
 nicht nur für die konkurrenzlose Ziel-
 nachverpflegung, welche traditionell aus
 „Gerstensaft“, Schmalzstulle und Spree-
 waldgurke besteht, sondern auch aus

leckerm Kuchen und Sahneschnittchen
 mit Erdbeeren, sondern auch dafür, dass
 sich SCC Skating Berlin im Rahmen der
 Startnummernausgabe mit einem kleinen
 Stand für das am 31. Juli 2016 stattfindende
 XRace präsentieren durfte.

10.04.2016 – HANNOVER MARATHON

Nur eine Woche nach dem Saisonauftakt
 in Berlin stand bei einigen Berlinern der
 Hannover-Marathon im Terminkalender.
 Traditionell dürfen wir Skater in Hannover
 einen Halbmarathon laufen.

Bei recht frischen Temperaturen ging es
 bereits früh morgens auf die Strecke.

Bei den Männern wurde von Beginn an
 ein hohes Tempo angeschlagen. Aus Ber-
 liner Sicht setzten sich Sascha, Kolja und
 Milan erfolgreich in der Spitzengruppe



fest. Heiko konnte bei den kühlen Temperaturen und den vielen Kurven dem Tempo leider nicht folgen. Auch Milan musste sich im weiteren Rennverlauf zu Heiko nach hinten fallen lassen.

Das Feld der Männer blieb, trotz vieler Attacken durch Jan und Markus vom Team der-rollenschop.de Powerslide sowie den beiden polnischen Sportlern von Mapei, bis kurz vor dem Ende zusammen. Schließlich gelang es doch noch zwei Sportlern sich leicht vom Feld abzusetzen.

Im abschließenden Zielsprint sicherte sich Sascha den Sieg des Feldes und somit den 3. Platz in der Gesamtwertung. Kolja folge nur leicht später auf Platz 10 mit dem Rest des Hauptfeldes.



man einmal mehr, was Ende April noch alles möglich ist.

Möglich ist aus sportlicher Sicht auch eine ganze Menge:

24.04.2016 - DM HALBMARATHON LEIPZIG

In diesem Jahr fand die Deutsche Meisterschaft über die Halbmarathondistanz im Rahmen des Leipzig-Marathons statt.

Die Wettervorhersagen für dieses wichtige Rennen waren im Vorfeld alles andere als gut. Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt mit Regen und Graupelschauern waren vorhergesagt.

Es kam zum Glück besser. Es blieb zwar kalt, aber in weiten Teilen des Rennens war es sogar sonnig.

Abhängig davon, in welcher Kategorie man gestartet ist, kam man am Ende sogar noch in leichten Schneefall. Da sieht-

Zwei Deutsche Meister in der AK 40 durch Claudia Pechstein und Frank Bussmann, einen Vize-Meister in der AK 35 durch Sascha Hagemann, einen vierten Platz in der Aktivenklasse durch Sören Linder, sowie zwei zweite Plätze in der Fitness-Wertung durch Nadja Pretsch und Janot Wierzoch zeigen, dass mit den Sportlern vom SCC Skating Berlin immer zu rechnen ist.

Claudia, Frank und Sascha haben sich damit ebenfalls für die EM und WM in diesem Sommer qualifiziert.

Wir gratulieren allen Sportlern zu Ihren super Ergebnissen.



01.05.2016 - HALBMARATHON GROSSENHAIN

Traditionell am Tag der Arbeit gibt es für die Skater aus der Region die Möglichkeit, ihre Qualitäten am Berg in Großenhain zu testen.

Auf einem fünf Mal zu durchlaufenden Rundkurs muss jedes Mal in Höhe Start/ Ziel eine Bergauf-Passage gemeistert werden.

Hier konnte Sören Lindner beweisen, dass seine Vorbereitungen auf die 24h von Le Mans Früchte tragen.

Vom Start weg konnte er sich mit einer Spitzengruppe vom restlichen Feld absetzen. Zwei Runden vor Schluss hat er sich dann am Berg von seinen Begleitern verabschiedet und das Rennen souverän gewonnen.



08.05.2016 - CITY SKATE BASEL

Basel ist von Berlin aus zwar nicht um die Ecke, trotzdem haben sich Petra und Sascha in die schöne Stadt am Rhein verirrt, um am Muttertag die Wiederbelebung des Skate-Rennens durch Basel zu unterstützen.

Auf einem gut 5 km langen Rundkurs, den es sieben Mal zu durchlaufen galt, ging es zu Beginn jeder Runde einen Anstieg durch die Fußgängerzone hoch, bevor es eine rasante Abfahrt – runter zum Rhein – zu bewältigen galt.

Hier kamen die schnellsten Sportler auf Geschwindigkeiten von ca. 70 km/h. Ganz schön rasant, bedenkt man, dass man im dichten Abstand hintereinander herfährt. Das Rennen der schnellsten Männer wurde geprägt von dem internationalbesetzten Powerslide Team. Diese haben die gut 37



km in unter einer Stunde zurückgelegt. Dahinter fand sich ein homogenes Feld, das gemeinsam den anspruchsvollen Kurs bewältigte, ohne sich großartig zu minimieren. Sascha kam den Berg jeweils sehr gut hoch und hat sich auch einige Male vom Feld gelöst, wurde dann aber nach der schnellen Bergab-Passage vom Feld wieder eingeholt.

Am Ende konnte er sich mit einem sehr guten 18. Platz behaupten.

Ab 22.06.2016 SCC Skating ROLLFELD AUF DEM TEMPELHOFFER FELD

MITTWOCH ist der neue Montag!

Am 22. Juni geht es wieder los - das SCC Rollfeld auf dem Tempelhofer Feld, der kostenlose Trainingstreff von SCC Skating in Kooperation mit SCC Events und Grün Berlin. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – mit uns geht jede(r) auf die Rolle.

Mehr Infos unter:

<http://www.scc-skating.de/rollfeld-kurse/scc-skating-rollfeld.html>

31.07.2016 – XRACE

Für alle, die schon immer mal die Möglichkeit nutzen wollten, auf einer Rennstrecke zu skaten, können wir unser diesjähriges XRace nur wärmstens empfehlen.

Wir verlassen für dieses traditionelle Rennen in diesem Jahr die gewohnte Umgebung rund um die Siegessäule und gehen auf den Spreewaldring in Waldow. Hier finden wir die idealen Bedingungen, die sich ein Skater wünscht.

Eine breite Strecke mit bestem Asphalt, einen abwechslungsreichen Kurs, keine anderen Verkehrsteilnehmer und ganz viele Gleichgesinnte.

Wer also einen Tag nach der City Nacht noch nicht genug hat, ist herzlichst eingeladen, uns als Sportler oder Zuschauer an der Strecke zu besuchen.

Die Anmeldung ist online oder direkt vor Ort möglich. Alle Infos findet Ihr unter:

<http://www.scc-skating.de/xrace.html>

Aktuelle Meldungen gibt es auf unser Facebook-Seite unter:

<https://www.facebook.com/scc.skating>

Texte: Sascha Hagemann, Kerstin Peter, Kati Powik, Claudia Tietze

Bilder: Sascha Hagemann, Sören Lindner, Kerstin Peter, Kati Powik, Sandro Stephan, Claudia Tietze, Sandro Stephan, Thorben Woehlki



SCC Skating Rollfeld



**Wir bringen den
Feierabend ins Rollen!**



XRace 2016

Anmelden unter scc-skating.de

Sonntag, 31.07.2016

Halbmarathon - 21,1 km

Kinder - Frauen - Männer

Startgebühr ab 30 EUR

STC Spreewaldring - Waldhaus 2; 15910 Schönwald

DECATHLON
SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

scc skating
Inlineskating
und Erbschneekunst
im SCC Berlin

Ski-Shop
Charlottenburg

Der **Tennis-Club SCC** präsentiert



SCC open

Sa. 6. bis So. 14. August 2016
Juniors **Kategorie J2** | Seniors | Offen



OFFIZIELLES RANGLISTENTURNIER

JUNIOR OPEN Mi. 10.- So. 14.8. | U12 | U14 | U16 | U18
Kategorie A/J2 Nenng.: € 25,- zzgl. € 5,- Verzehr | inkl. Trostrunde

SENIOR OPEN Sa. 6.- Di. 9.8. | H40+ | H50+ | H60+ | D50+
Preisgeld € 500,- | Nenngeld: € 40,- | inkl. Trostrunde

OFFENES & LK-TURNIER Fr. 12.-So. 14.8. Herren & Damen
Preisgeld: € 500,- | Nenngeld: € 40,- | mind. 2 Spiele



Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | T.: (030) 302 62 24 | E-Mail: info@scc-open.de
Preisgeld: über € 1.000,- & hochwertige Sachpreise | **Anmeldungen unter www.scc-open.de**



DAS GAB ES NOCH NIE: EIN TENNIS-STIPENDIUM BEIM SCC

Am Samstag, den 30. April 2016 öffnete der Tennis-Club SCC e.V. wieder seine Türen und lud zur großen Saisoneroöffnung in den Eichkamp ein.

Bei strahlendem Sonnenschein moderierten Tino Wenke und Jens Thron vor etwa 400 Zuschauern ein Entertainmentprogramm vom Allerfeinsten.

Zu den Höhepunkten auf dem Center Court gehörte ein internationales Show-Match mit unseren ATP-Weltranglistenspielern Markus Eriksson (Nr. 419) und Dominik Wirlend (Nr. 1.200), ein Show-Doppel mit

unseren Trainern Gabriel, Valerij, Philipp und Adrian sowie eine Exhibition zum Thema Touch- und Beach-Tennis. Speziell das Einzel war an Tempo und Klasse wirklich kaum zu toppen. Markus und Dominik spielten Tennis, als gäb's kein Morgen mehr.

Bild von links: Jens Thron, Markus Eriksson, Dominik Wirlend und Tino Wen





Ein ganz besonderes Highlight hat der Tennis-Club SCC in Kooperation mit der Tennis-Agentur Club Court ins Leben gerufen: Das „Harry und Karin Gerlach Tennis-Stipendium“! In einem spielerischen Auswahlverfahren, für das sich 40 Kinder angemeldet hatten, sollten nach Jury-Entscheid zwei Tennisstipendien für ein Jahr vergeben werden.

Andra Braicu und Finn Menneking waren schließlich die Glücklichen, die eine ganz spezielle Förderung mit Training, Videoschulung, einer kompletten Head-Tennisausrüstung und vielem mehr im Wert von etwa 2.500,- € erwartet.

Möglich gemacht hat das alles neben der Tennis-Agentur www.clubcourt.de vor allem auch die Harry und Karin Gerlach Stiftung (www.harry-und-karin-gerlach-stiftung.de). Diese hat in den vergangenen Monaten bereits die Straßenkinder e.V. und Kinderträume e.V. mit jeweils einem Kleinbus für bessere Mobilität unterstützt.

Zu dem Tennis-Stipendium erläutert Jeannine Gerlach, Vorstand der Harry und Karin Gerlach Stiftung, ihre Beweggründe, das Projekt zu unterstützen: „Auf Grund der sozialen Projekte, die die Harry und Karin Gerlach Stiftung unterstützt, hatten wir auch die Absicht, uns



im Bereich Sport zu engagieren und dort insbesondere die Jugendförderung zu unterstützen.

Im Nikolassee Tennis-Club „Die Känguruhs“ wurden wir dann auf die Arbeit der clubcourt Tennisagentur aufmerksam. Sie stellten uns die Ideen rund um das Tennis-Stipendium vor und wir waren sofort begeistert davon, dieses Projekt mit Feuer und Flamme zu begleiten.“

MEET THE STARS IM SCC

Thomas Enqvist und Magnus Larsson spielen mit unseren Gewinnern des Tennis-Stipendiums Andra und Finn. Ein einmaliges Erlebnis für die beiden. Und Andra und Finn hatten sicher auch ihren Spaß ;-)

Jens Thron

Bild links:

Siegerfoto der Tennis-Stipendiaten mit Finn, Andra, Maya und Victoria

Bild unten:

Finn Menneking mit Thomas Enqvist (rechts) und Magnus Larsson





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung**
der Tischtennis-Abteilung des Sport Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag, den 16. September 2016**
um **19.00 Uhr**
in der Hockeybaude
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens zum 09.09.2016 schriftlich an den 1. Vorsitzenden der Abteilung zu senden.

Metin Kitir

1. Vorsitzender
der Tischtennis-Abteilung

TISCHTENNISABTEILUNG VOR DEM UMBRUCH

Nach Jahren des Aufschwungs und der Aufstiege in schöner Regelmäßigkeit steht die Tischtennisabteilung vor dem größten Umbruch seit ich dabei bin. Die, die schon länger dabei sind, wissen: es ist nicht das erste Mal, dass in unserer Abteilung eine komplette 1. Mannschaft wegbriecht und wie in der Vergangenheit sind die Gründe vielfältig.

Anders als früher aber steht die Abteilung mit einer Vielzahl an Mitgliedern und Mannschaften kerngesund da und wird es erneut schaffen, Mannschaften in den höchsten Berliner Ligen zu platzieren. Überregionalen Ambitionen sind hingegen natürliche Grenzen gesetzt, solange es uns nicht gelingt, externe Sponsoren zu gewinnen.

Das bedeutet gleichzeitig, dass wir unsere besten Jugendlichen zu anderen Vereinen ziehen lassen müssen. Vereine, die ihnen in dieser Hinsicht einfach mehr bieten können. Wer das Schwarze C in der Vergangenheit aufmerksam gelesen hat, wird wissen, von wem die Rede ist: Fernando Janz, der als kleiner Sprössling durch die harte Kaderschule von Steven und Metin musste, wird seine Ballkünste bald bei einem Verein aus dem Berliner Norden zeigen. Wir wünschen Dir viel Glück und Erfolg in der neuen Umgebung Fernando! Man könnte auch sagen: der Fluch der guten Tat. Denn die Qualität unserer Jugendarbeit, bei der nicht nur der sportliche Erfolg zählt, hat sich längst herumgesprochen.





Zum Glück bleiben alle anderen Jugendlichen (einige trainieren ebenfalls im Berliner Leistungszentrum) bei uns. Wir werden uns in den nächsten Jahren daran messen lassen müssen, diese Spieler möglichst lange zu halten.

Mit dem Wegbrechen der 1. Mannschaft verlässt unseren Verein auch Nico Popal, dem an dieser Stelle nicht nur für die herausragenden Leistungen, sondern auch für die Treue zum SCC gedankt sei. Nico war die unangefochtene Nummer 1 seit vielen Jahren und führte vor allem die Seniorenmannschaften, in denen er spielte, zu unzähligen Titeln.

Gerade erst gewann die Senioren 50 mit Nico, Norbert Adolph, Stefan Hartmann und Roland Kowalski zum x-ten Mal in Folge die Norddeutsche Meisterschaften, diesmal ohne ein einziges Spiel abzugeben.

Der große Wurf, nämlich der Gewinn der Deutschen Seniorenmeisterschaft blieb ihnen bisher verwehrt, aber wer weiß: vielleicht gelingt ausgerechnet in diesem Jahr der große Triumph. Zu wünschen wäre es ihnen, nachdem die Titel zuletzt nur äußerst knapp verpasst wurden.

In der abgelaufenen Saison stiegen mit der 4., 5. und 7. Herren erneut gleich mehrere



Mannschaften auf - die anderen konnten alle die Klasse halten. Ein gutes Zeichen dafür, dass nicht nur Masse, sondern auch Klasse die Abteilung trägt. Nach heutigem Stand wird die 1. Herren in der Verbandsliga spielen, die 2. Herren voraussichtlich in der Landesliga, zwei Mannschaften in der Bezirksliga und alle weiteren Mannschaften in der Kreisliga, bzw. den Kreisklassen. Hier sind die Würfel noch nicht gefallen, doch sollten auch diese Aufgaben lösbar sein.

Nachdem der Ball den Hügel nun wieder herunter gerollt ist, gilt es in den nächsten Jahren, ihn langsam wieder herauf zu bringen.

Und ähnlich wie Camus sich Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellt, werden wir mit Spaß und Freude dabei sein, wenn der kleine runde Zelluloidball erneut zum Tanz an die Platte bittet.

Eine gute Gelegenheit bietet die Vereinsmeisterschaft am 28.5. mit anschließendem Grillfest, bevor die Sommerpause beginnt und sich jeder die Gewissensfrage stellt: Freibad oder Halle?

Joachim Westphal
(2. Vorsitzender)





EHRUNG FÜR DIE TRIPLE-SAISON: VEREINSGESCHICHTE GESCHRIEBEN

Nach der erfolgreichsten Saison der Vereinsgeschichte wurden die BR Volleys am 9. Mai bei einem Empfang im Roten Rathaus geehrt. In seiner Laudatio würdigte der Regierende Bürgermeister Michael Müller den Hauptstadtclub als „einen hervorragenden Repräsentanten der Sportmetropole Berlin“ und sagte: „Sie haben Tausende Berliner mit ihrem Spiel begeistert und dafür gesorgt, dass in einer Arena wie der Max-Schmeling-Halle der Funke regelmäßig übergesprungen ist.“

Das BR Volleys-Team, ihr Trainer Roberto Seriniotti sowie die Offiziellen um Manager Kaweh Niroomand und Sportdirektor

Roko Sikiric durften sich in das Goldene Buch der Stadt Berlin eintragen. Acht Tage zuvor hatte der Hauptstadtclub die erfolgreichste Saison seiner Vereinsgeschichte mit dem Gewinn der siebten Deutschen Meisterschaft abgeschlossen, nachdem zuvor schon der DVV-Pokal und der europäische CEV-Cup gewonnen werden konnte.

Kaweh Niroomand erklärte in seiner Dankesrede, dass es eine Freude sei, ins Rote Rathaus eingeladen zu werden, „weil das bedeutet, dass wir etwas geschafft haben, damit Berlin über die Grenzen hinaus positiv wahrgenommen wird“. Er über-



reichte dem Regierenden Bürgermeister ein orangefarbenes Mannschaftstrikot mit der Nummer eins. Michael Müller wird deswegen aber keineswegs zum Volleyballer. Scherzhaft merkte er an: „Ich bin schlichtweg zu klein für Volleyball mit meinen 1,80 Metern.“

Niroomand bat die anwesenden Politiker, darunter auch Sportsenator Frank Henkel, darum, „weiterhin die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Sportvereine gute Aushängeschilder für die Sportmetropole Berlin sein können“. Und er bat zugleich darum, „falls noch einmal eine Flüchtlingswelle kommen sollte, dass man dann in Berlin andere Möglichkeiten

schaft, als diese Menschen in Sporthallen unterzubringen“. Der Triplesieger hatte in der vergangenen Saison seine Trainingshalle im Horst-Korber-Zentrum nicht nutzen können, da sie als Flüchtlingsunterkunft diene.

Kaum ist die historische Spielzeit beendet, wirft die kommende Saison ihre Schatten voraus. Auch 2016/17 streben Kapitän Robert Kromm und Co. nach Titeln und schon jetzt können sich alle Anhänger ihre neue Saisonkarte auf www.br-volleys.de sichern.

Christof Bernier

Fotos: Eckhardt Herfet





Juli

18. Geburtstag	Elisabet Mann	SKA
	Laurens Hinder	TE
	Laura Pelige	TE
	Can Aslan	FUJ
	Eebbaa Gillo	LA
	Daniel Hähnert	VOJ
	Alexa Wolleschak	TE
	Jennifer Okun	LA
	Emiliano Larriuz	BB
	Finn Kinzel	HA
50.	Jakob Maechler	TE
	Maren Ziemke	EISL
	Dirk Palige	TE
	Ute Höfert	SKA
	Edelgard Mahler	FUJ
60.	Daniela Britze	TE
	Dr. Rainer Aschinger	FU
	Heinrich Scholtyssek	FU
	Andreas Statzkowski	LA
	Werner Amtmann	LA
70.	Rosemarie Hörath	GS
	Jürgen Twardella	SEN
75.	Klaus Fischer	KE
	Manfred Golcz	TE
	Helmuth Sordon	LA
80.	Renate Grahlmann	HA
	Winfried Heise	GS

August

18. Geburtstag	Dennis Korolevych	TE
	Eva-Charlotte Vonhof	EISL
	Olivia Zielonka	MODF
	Ertugrul Yilmaz	FUJ
	Amal El-Khatib	EISL
	Fanny Fromm	LA
	Finidi Haider	AF
	Alicia Benduhn	EISL
	Niclas Schmidt	LA
	Jeremiah Vanderkin-Jus	LC
	William Graf	AF
	David Hecht	AF
	Mert Ugur	FUJ
50.	Dr. Birgit Hildebrandt	TE
	Nina Kieser	GS
	Markus Schönnagel	SKA
	Christina Kühn	SKA
	Margit Johansson	LA
	Silke Basel	VOJ
60.	Ruth Anders	TE
	Dr. Thomas Wernicke	TE
	Hans-Ulrich Billib	LA
70.	Petra Grosskopf	SEN
75.	Wolfgang Hentschel	HO
	Hannelore Köppe	GS
	Horst Rienau	KE
80.	Peter Kirscht	HA
	Lothar Quoos	HA
	Wolfgang Vettres	SEN
85.	Wolfgang Fullrich	TE



September

18. Geburtstag	Silja Heiland	EISL
	Eliot Dupuis	AF
	Eyleen Schmidtke	EISL
	Antonia Wiedorn	EISL
	Alina Louisa Mussotter	LA
	Timon Birenheide	AF
	Lena Planet	EISL
	Julia Klingenberg	EISL
	Arne Kujat	VOJ
	Denise Neugebauer	EISL
50.	Christian Kuschel	HA
	Christoph Oberhoff	LA
	Diana Koopmann	TE
	Ulrich Hess	TE
	Dr. Sabine Hierath	TE
	Claudia Tietze	SKA
	Bratto von Boehmer	TE
	Antje Jahn	TE
60.	Brigitte Siemon	RW
	Jürgen Hans	LA
	Fredi Holste	LA
70.	Katarina Koprivnjah	GS
	Michael Löber	TT
	Eva Kaufmann	SCHW
	Gunter Gruber	TT
75.	Marlies Jungblut	SEN
	Monika Koch	TE
	Karl-Heinz Loll	HO
	Karin Sommer	SEN
	Dieter Segebart	LA
	Christa Kehl	SEN
	Renate Fleischer	GS
	Karin Stöber	SEN
	Peter Lendt	LA
80.	Dr. Burkhard Karstädt	TE



Der SCC
trauert um

Hans Hinzmann

* 23.08.1938 - † 16.03.2016

Hans Hinzmann war 40 Jahre Mitglied unseres Vereins und lange Zeit erster Vorsitzender der Kegelabteilung, danach Ehrenvorsitzender.

Er hat sich lange Jahre - vor allem als Organisator für Streckenhelfer beim Marathon - um den SCC verdient gemacht.

Vorstand der Kegelabteilung



Der SCC wünscht allen **Geburtstagskindern** auch denen, die wir aus Platzgründen nicht erwähnen konnten, **alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück** für das neue Lebensjahr. **Auf viele weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!**



American Football	www.berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	www.berlin-challengers.de	
Andreas Hilmer	andreas.hilmer33@me.com	Tel.: 03304 - 52106 51
Eishockey	www.scceishockey.de	
Sebastian Kohrt	SCCEishockey@aol.com	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eiskunstlauf	www.scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 030 - 802 97 93
Fussball	www.scc-fussball.de	
Nicolas Wolff	n.wolffskind@versanet.de	Tel.: 030 - 712 51 95
Gesundheitssport	www.scc-berlin-gesundheitssport.de	
Dr. Srdan Popovic	s.popovic@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 20 00 381 33
Handball	www.scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey	www.scc-hockey.de	
Stefan Bonde	vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 80
Kegeln	www.scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	www.mantiskungfu.info	
Torsten Albeck	albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Lacrosse	www.blax.de	
Nico Berge	nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon	www.scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	www.scc-la@t-online.de	Tel.: 030 - 301 60 68
Moderner Fünfkampf	www.scc-berlin.de	
Barbara Kauka	info@m5k-berlin.de	Tel.: 030 - 40 53 35 71
Radwandern	www.scc-radwandern.de	
Harald Ebeling	harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 030 - 66 09 81 67
Schwimmen	www.scc-schwimmen.de	
Carsten Engelmann	marianne.haager@t-online.de	Tel.: 030 - 304 09 77
Seniorenschaft	www.scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Sitzvolleyball	www.scc-berlin.de	
Peter Schlorf	kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating	www.scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@xspeed.org	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	www.tcscberlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	www.scc-tischtennis.de	
Metin Kitir	onkelmetin@gmx.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball	www.berlin-recycling-volleys.de	
Frank Bachmann	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg,
Mandy Kunitz

Bankverbindung:

DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident: Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten: Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister: Rüdiger Otto

Beisitzer: Dr. Srdan Popovic

Frank Bachmann

Ehrenpräsident: Dr. Klaus Henk

Kooptiertes Präsidiumsmitglied: Klaus Grahlmann

Veröffentlichung: vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen: Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck: Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 40 20 53 0, Telefax: 030 - 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.
Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2016 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**